

Z88 INFO

ZEHLENDORFER TURN- UND SPORTVEREIN VON 1888 E.V.

DEZEMBER 2020 | NR. 34

22. JAHRGANG



VEREINSFAKTEN

Offizieller Vereinsname:

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e.V.

Gegründet:

Am 02.07.1888 unter dem Namen Zehlendorfer Turnverein

Registereintrag:

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter der Nr. VR 3673 B

Vereinssitz:

14163 Berlin, Sven-Hedin-Straße 85

Gemeinnützigkeit:

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken nach §§ 51 ff. AO.

Vertretung:

Der Verein wird nach § 26 BGB außergerichtlich und gerichtlich nur durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.

Vorstand 2020:

Dr. Peter Haß (Vorsitzender)

Gabriele Pfister (stellvertretende Vorsitzende)

Elmar Popitz (stellvertretender Vorsitzender)

Roswitha Adlung (Hauptkassenwartin)

Mitgliedschaften:

Der Verein ist ordentliches Mitglied des Landessportbundes Berlin (LSB), dem Bezirkssportbund Steglitz-Zehlendorf e.V. (BSB) und der jeweiligen Fachverbände (z.B. Tennis-Verband Berlin-Brandenburg)

Abteilungen:

Badminton, Boule, Fitness- und Gesundheit, Freizeit, Gymnastik, Handball, Hockey, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis.

Seit 1912 wurden 17 weitere Abteilungen gegründet.

Aktuell: 10 Abteilungen

Mitglieder: (Stand 20. 11. 2020)

Insgesamt: 2.407

männlich: 1.342

weiblich: 1.065

Kinder (0 bis 14 Jahre): 880

Jugendliche (15 bis 18 Jahre): 302

Junge Erwachsene (19 bis 26 Jahre): 146

Erwachsene (27 bis 60 Jahre): 559

Senioren (ab 61 Jahre): 520

Übungsleiter/innen:

ca. 70 lizenzierte Übungsleiter/innen und

weitere ca. 80 nichtlizenzierte Trainer/innen.

Liegenschaften:

Grund: Das im Eigenbesitz gesamte vom Verein genutzte Areal umfasst 31.713 m². Gebäude: Vereinshaus mit Gastronomie (verpachtet), TV-Raum, Gymnastikraum, Kraftraum mit Geräten, Geschäftsstelle, Räume für Vorstand / Geschäftsführung und Buchhaltung, Tagungsraum.

Zwei Terrassen.

Nebengebäude: ehem. Wohnung, Umkleieräume, Duschräume, Toiletten, Sauna mit Ruheraum. Lager- und Platzwarteräume. BHKW.

Außenanlagen: Rasen-Stadion mit 400 m Bahn, Beachvolleyplatz, Weitsprunganlage, Bouldrom, Kinderspielplatz, acht Tennisplätze, Parkplatz.

Publikationen:

› Vereinszeitung mit jährlicher Erscheinungsweise

› Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum (1988)

› Jubiläumszeitung zum 125-jährigen Vereinsjubiläum (2013)

Vereinsprofil / Z 88 – Leitsätze:

› Wir bieten ein vielfältiges, qualitätsgesichertes Sportangebot mit ausgebildeten Übungsleitern/-innen für alle Altersgruppen.

› Unser Angebot umfasst Breiten-, Leistungs-, Wettkampf-, präventiven Gesundheits-/rehabilitativen Herzsport und Freizeitsport in Form von Individual- oder Mannschaftssport.

› Wir sind offen für neue, altersgerechte Sportangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren.

› Wir sind den Werten Fairness, Zusammengehörigkeit, Toleranz und Solidarität verpflichtet.

› Wir haben uns dem Kinderschutz im Sport verschrieben.

› Wir fördern eine wertschätzende Kultur für Leistungen in Sport und Ehrenamt.

› Wir stehen für eine offene, freundliche und abteilungsübergreifend gelebte Vereinskultur ausgerichtet auf Sport, Gesundheit und Fitness, Bewegung, Spiel und Geselligkeit.

★ ★ ★ ★ BERLINS EINZIGE 4-STERNE-PREMIUMGÄRTNERE!

Garten-Center

Baumschule

Pflanzenvermietung

Meisterfloristik

Raumbegrünung

Fleuropdienst

**Mo-Fr. 8-18 Uhr,
Sa. 8-16 Uhr,
So. 10-12.30 Uhr**
(saisonal längere Öffnungszeiten)

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Tel. 811 10 11 · Berlin-Zehlendorf · Parkplätze auf dem Grundstück

VORSTAND

Liebe Vereinsmitglieder!

Das Jahr 2020 ist geprägt durch hoffnungsvoll begonnene sportliche Aktivitäten in den Abteilungen, im Jugendbereich als auch im Erwachsenenbereich, die aber ab Mitte März durch behördlich verordnete Beschränkungen im Rahmen des Corona-Infektionsschutzes voll ausgesetzt werden mussten. In der überwiegenden Zahl wurden auch alle wichtigen oder größeren Wettkämpfe und Meisterschaften kurz- oder mittelfristig abgesagt. Dies ist eine Ausnahmesituation, wie wir sie bisher nicht kannten und die inzwischen bei allen Mitgliedern, den Trainern und dem Verein ihre Spuren hinterlassen hat.

Die Lockerungen der Beschränkungen – eine Art neue Normalität –, die ab Juni für einige Abteilungen galten, sind jetzt wieder aufgehoben worden, wenngleich unsere Wahrnehmung und Erfahrung ist, dass unser Sportverein – wie andere Vereine auch – keinen Infektions-Hotspot darstellt. Es wurden eigenverantwortlich die Hygieneregeln von den Erwachsenen beachtet; die Kinder allerdings mussten häufiger daran erinnert werden.

In vielen Abteilungen konnte während des Sommers in flexibler Weise noch aus der Not eine Tugend gemacht werden: Im Stadion bewegten sich viele Sportler von jung bis alt auf dem Rasen, um Konditionstraining oder Spiele durchzuführen, auch wenn dies teils gar nicht in der Natur der Sportart lag, z.B. Landtraining für Schwimmer. Jedenfalls waren die Plätze im Freien alle Tage sehr beliebt, belebt und gut ausgelastet, da keine Nutzung der Sporthallen möglich war.

Seit November musste auch unsere gerade Anfang Oktober errichtete Tennishalle gesperrt werden. Aber solange die Außenplätze noch bespielbar sind, konnten und können die Tennisspieler – wenn auch unter reduzierter Platzzahl – ihren Sport betreiben. Hier hat die neue Beleuchtung auf zwei Plätzen die Spielzeiten vom Beginn der Dunkelheit bis 22 Uhr verlängern können, was auch gern und konstant in Anspruch genommen wurde.

Die geplante Jubiläumsfeier der Tennisabteilung wurde leider im Laufe der Zeit in der Ausgestaltung immer weiter reduziert, bis sie schließlich ganz abgesagt werden musste.

Ausfälle von Veranstaltungen betreffen auch in besonderem Maße unsere Club-Gastronomie, die trotz erheblicher Anstrengungen zur Aufrechterhaltung des Angebotes einen massiven Einbruch hinnehmen muss. Unsere Sommeraktivitäten mit den Feriencamps, die wieder gut besucht waren, sind von unserem Pächter Herrn Bruns und seinem Team gut bedient worden; sie sind aber letztthin zu wenig und umsatzmäßig zu gering. Herr Bruns hat versichert, dass er trotz al-

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2021

Der Vorstand lädt zur Mitgliederversammlung
am ~~Montag, den 22. März 2021~~, um 19:30 Uhr im Clubhaus, ein.

Di., 17.08.2021

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstands: - Gedenken -
 - 1.1 Projekte und Maßnahmen, Planungen
 - 1.2 Vereinsgastronomie
 - 1.3 Kassenbericht 2020
 - 1.4 Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2021
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Bericht der Abteilungsleiter/-innen und des Hauptjugendwarts
5. Wahlen
 - 5.1 Wahl des Vorstandes
 - 5.2 Wahl der Kassenprüfer
 - 5.3 Wahl der Beisitzer des Verwaltungsrats
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e.V., Der Vorstand

ler Widrigkeiten die Gastronomie fortführen will und das Angebot im möglichen Rahmen wieder hochfahren möchte. An dieser Stelle sind auch alle Mitglieder aufgerufen, unsere Gastronomie dann durch verstärkte Besuche und Konsum zu unterstützen, damit uns diese in Zukunft nicht nur erhalten bleibt, sondern auch zum Wohle aller wachsen und gedeihen kann.

Bei den länger geplanten Projekten sind folgende Arbeiten abgeschlossen worden, die auch von unseren Platzwarten tatkräftig unterstützt wurden:

- › Sanierung des Umkleide-, Dusch- und Saunabereiches im Altbau
- › Erneuerung der Diskusanlage,
- › Einbau eines Drehtores mit Fahrradschleuse anstelle der kleinen Tür auf der Seite zum Durchgang zum Bezirksgelände (zum Fernhalten der Fremdarker). Durchgang natürlich mit Mitgliederkarte
- › Gewinnung von zwei Lagerräumen durch Abbau einer nicht mehr benötigten Wendeltreppe im Altbau und Schließung der Bodenöffnung.

Es ist nun so, dass wir das Augenmerk und die Planungen schon auf das kommende Jahr 2021 und danach richten müssen, was hoffentlich den jetzigen Zustand für den Sportbetrieb im Verein wieder deutlich verbessern wird.

Angesichts der unklaren Perspektive bei der Nutzung der öffentlichen Sportstätten/-hallen haben wir eine Planung zur erweiterten Nutzbarmachung unseres eigenen Sportgeländes angestoßen, um unseren Abteilungen mehr Möglichkeiten und Zeiträume anzubieten:

- › Sanierung von zwei weiteren Tennisplätzen (Pl. A und 7), inklusive Beleuchtung/Flutlicht, deren Realisierung von 2020 auf das Frühjahr 2021 verschoben werden musste (bestehende Planung, Senatsförderung bereits bewilligt)
- › Beleuchtung/Flutlicht am Stadionrand, um Sport im

- Freien auch in den dunklen Jahreszeiten bzw. am Abend prinzipiell zu ermöglichen
- › Schaffung von Strom- und Wasseranschlüssen (hier Verlängerung) bis an die Grundstücksgrenze zur „Wanne“ mit Datenleitung, d.h. zu den Containern
- › Video-Konferenzen vom Verein aus, besonders F&G (Zoom-Lizenz, etc., im Test).

In der Geschäftsstelle wird noch eine vakante Stelle zu besetzen sein, da immer noch unsicher ist, ob unsere langjährige verdiente Mitarbeiterin Diana Zuchowski die Arbeit wieder aufnehmen kann. Neu hinzugekommen ist Frau Bergsträßer, die sich gut eingearbeitet hat und weitere Aufgaben übernehmen wird.

Umstände halber war es möglich, dass auch von mir ein Teil von Aufgaben in der Verwaltung bzw. Organisation übernommen werden konnte, um das Stammpersonal etwas zu entlasten. Denn die Absagen, Wiederanläufe und Wiederabsagen des Sportbetriebes sowie die notwendige Kommunikation für Mitglieder und Trainer brachten leider viel neue und zusätzliche Arbeit mit sich. Wenn trotz aller Bemühungen die Beantwortung von Mitgliedernanfragen nicht immer rechtzeitig oder in gewünschtem Umfang sichergestellt werden konnte, bitten wir um Nachsicht und Geduld.

Unsere Mitgliederzahl wird sich voraussichtlich vermindern, jedoch werden wir wohl noch mehr als 2.000 Mitglieder behalten, um auch weiterhin als Großverein gelten zu können. In der Abteilung Fitness und Gesundheit ist jetzt ein größerer Rückgang zu verzeichnen, der auch mit dem höheren Alter der Teilnehmer im Zusammenhang steht. Momentan wird

hier teilweise ein Ferntraining per Video-Konferenzschaltung angeboten, das helfen soll, die normalen Präsenzveranstaltungen in unserer Gymnastikhalle einigermaßen zu kompensieren. Allgemein und jetzt besonders ist Mitgliederwerbung durch unsere Stammmmitglieder sowie durch unsere Camps sehr erwünscht.

In finanzieller Hinsicht gibt es keinen Grund zur Beunruhigung, jedoch werden im Ergebnis deutliche Abweichungen vom Haushaltsplan zu verzeichnen sein. Näheres und Fundierteres werden wir auf der satzungsgemäßen jährlichen Mitgliederversammlung am 22.3.2021 bekanntgeben und erläutern. Die Form der Veranstaltung ist derzeit noch offen; der Vorstand würde eine Präsenzveranstaltung in der luftigen Tennishalle favorisieren, wenn dies dann zulässig sein sollte.

Bei dieser Mitgliederversammlung stehen auch Vorstandswahlen auf der Agenda. Dabei werden einige Positionen neu zu besetzen sein. Wer Willens wäre, in den Vorstand einzutreten, kann sich gern an uns wenden, um sich über die Vorstandstätigkeit zu informieren.

Unseren ehrenamtlich Tätigen und unseren Mitarbeitern danken wir wieder für ihren engagierten Einsatz und für die unermüdliche Arbeit. Unsere Mitglieder bitten wir auch weiterhin um verstärkte Mitwirkung bei sportlichen Veranstaltungen und Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten, um den jeweiligen Abteilungsleitungen einige ihrer Lasten bzw. Arbeiten abzunehmen.

Für die kommende Saison wünschen wir den Aktiven und Mitgliedern, dass wir wieder unseren Sport ausüben und Fitness sowie Gesundheit erhalten oder gewinnen können.

Für den Vorstand, Peter Haß

AUS DER GASTRONOMIE

Wie den meisten Gastwirten hat CORONA auch unserem Wirt, Olaf Bruns, in diesem Jahr übel mitgespielt. Durch die lange Schließzeit gingen ihm wesentliche Einnahmen verloren – bei laufenden Kosten, die aber bezüglich der Pachtkosten vom Vorstand reduziert wurden. Dazu kam, dass z.B. eine beträchtliche Anzahl von Tennis-Verbandsspielen nicht stattfinden oder viele Mannschaften dieses Mal kein gemeinsames Essen haben wollten.

Auch der Besuch in den Räumen der Gastronomie ging insgesamt merklich zurück. Veranstaltungen wie Sommer-

festen der Abteilungen, Oktoberfest und private Feiern konnten nicht durchgeführt werden.

Trotzdem hat sich Olaf Bruns nach langem Nachdenken und Beratung mit der Familie über Aufgabepläne entschlossen, den Weiterbetrieb zu versuchen. Diesem Entschluss gilt unsere volle Anerkennung! Wir freuen uns, dass es weitergehen soll!

Damit in den Räumen keine Enge entsteht, hat Olaf auf der Terrasse Zelte aufstellen lassen, die für Gäste, die mehr „Durchlüftung“ wünschen, ein akzeptables Angebot darstellen.

Seit dem Frühsommer haben wir auch ein neues Koch-Team, das – wie zu hören ist – großen Anklang findet.

In einem Gespräch mit dem Vorstand kündigte Olaf auch eine Überarbeitung

des Speisenangebotes an. Wir sind gespannt!

Vor dem Hintergrund der sehr schwierigen Lage der Gastronomie erscheinen uns auch zwei Schließtage – Sonntag und Montag – in den Wintermonaten vertretbar.

Wir hoffen sehr – für Olaf Bruns, sein Team und für uns alle –, dass die nahe Zukunft unsere Gastronomie nicht in die Knie zwingt. Sie, wir alle können durch unsere Besuche der Vereinsgastronomie mit dazu beitragen, dass die Lage besser wird!

Nun wurde auch noch die zweite amtliche Schließung dieses Jahres angeordnet. Die Zukunft unserer Gastronomie steht erneut vor großen Problemen. Wir können nur auf bessere Zeiten hoffen!

(G. Pfister)

VEREINS- ZUGEHÖRIGKEIT 2020

25 Jahre Mitglied

Renate Berger
Manfred Dieterich
Detlev Dörnbrack
Helmut Glas-Gromann
Christoph Güthling
Gerd Hanschmann
Christina Homeyer
Wolf von Horlacher
Waldrun Hummel
Christiane Martin
Jürgen Mennle
Roland Mütz
Elmar Popitz
Andrea Proft
Dr. Ernst Reinhard Proft
Inge Rüger
Dr. Georg Schönleber
Bernd Wahrenholz
Leila Wanke
Fritz Weigelt
Karin Zenns

30 Jahre Mitglied

Tobias Erdbrink
Dr. Thomas Hannappel
Heike Haß
Monika Ochmann
Felix Steinacker
Caroline Zeidler

35 Jahre Mitglied

Dr. Ulrich Beckmann
Christiane Fries
Wolfgang Kahl
Edda Kolossa
Helmut Ludwig
Siegrun Puhlmann
Prof. Dr. Heinrich Schoop
Andreas Tiltag

40 Jahre Mitglied

Gisela Eiger
Klaus Geist
Maren Meklenborg
Hans-Günter Wagner

45 Jahre Mitglied

Sven-Olaf Asmussen
Ingrid Gutsche
Susanne Hirschmann
Jürgen Kettner
Bernd Raether

50 Jahre Mitglied

Dr. Wolfgang Fritsch
Dr. Hans-Jürgen Geßner
Dr. Heinz Kluge
Ursula Krause
Heide Mehlitz
Beate Skoruppa
Dr. Uwe Thalmann
Hanskarl Thomas

55 Jahre Mitglied

Helga Ostheeren
Frank Roenneke
Gabriele Thalmann
Petra Thimm

65 Jahre Mitglied

Jutta von Haase
Klaus Kosakowski
Werner Steller

70 Jahre Mitglied

Klaus Lipinske

71 Jahre Mitglied

Roland Borkowitz
Peter Greinert

72 Jahre Mitglied

Gisela Herich
Hans-Werner Müller

73 Jahre Mitglied

Klaus Gerlinger
Hanns-Jörg Winzer

VERSTORBEN 2020

Emilio Abrales Rois

† 21.01.2020
* 20.05.1950
Eintritt: 01.01.2008
Abteilung: Boule

Horst Meyer

† 27.01.2020
* 27.03.1930
Eintritt: 01.01.1996
Abteilung: Herzsport

Ilma Waltraut Brigitte Thomas

† 24.02.2020
* 17.05.1926
Eintritt: 20.03.1966
Abteilung: Schwimmen

Heinz Weide

† 01.04.2020
* 05.02.1944
Eintritt: 02.03.2019
Abteilung: Herzsport

Sabine Rajewski

† 02.05.2020
* 01.10.1946
Eintritt: 20.02.1970
Abteilung: Tennis

Klaus Hüttner

† 09.09.2020
* 30.05.1938
Eintritt: 01.05.1961
Abteilung: Handball

Reinhard Dietel

† 18.11.2020
* 04.06.1954
Eintritt: 01.04.2014
Abteilung: Herzsport

Mitglied auf Zeit bis 04.04.2020

Dagmar von Enckevort

† 02.02.2020
* 31.05.1939
Abteilung: F&G

Dieter Peinelt

† 07.05.2020
* 13.07.1944
Abteilung: F&G

Wolfgang Albrecht

† 15.08.2020
* 20.01.1928
Abteilung: Herzsport



BADMINTON

Was für ein verrücktes Jahr!

Nachdem wir im Februar gerade die Saison 2019/2020 erfolgreich abgeschlossen hatten und alle frohen Mutes nach vorn schauten und überlegten, wie man sich in der kommenden Saison aufstellt, da schlossen Mitte März die Hallen. Es herrschte Stille, nicht nur in vielen Bereichen des Arbeitslebens, sondern auch im Sport- und Freizeitbereich, und das für viele Wochen. Jetzt war jeder selbst für sein Wohl und seine Fitness verantwortlich. Die Lockerungen im Mai ermöglichten es uns, auf dem

Vereinsgelände für unsere Kinder und Jugendlichen Sport in kleinen Gruppen anzubieten. Diese Möglichkeit wurde sehr gut angenommen. Neben Fitness und Kondition wurden je nach Windstärke auch mal Schlagtraining absolviert.

Zur Freude aller war ab Mitte Juni endlich wieder ein Training in der Halle möglich, mit strengen Auflagen und begrenzter Teilnehmerzahl. Dank der zu diesem Zeitpunkt großzügigen Hallenzeiten konnten wir allen Mitgliedern

mindestens zwei Einheiten anbieten. Trotz sommerlicher Temperaturen bestand eine große Trainingsbereitschaft und -freude. Der Fokus lag bei allen auf dem Beginn der neuen Saison, sowohl im Erwachsenenbereich als auch bei den Kindern und Jugendlichen. Als dann im August das neue Schuljahr startete, waren wir voller Hoffnung.

Die coronabedingt ausgefallene Vereinsmeisterschaft konnte am ersten Oktoberwochenende, wenige Wochen vor dem Start der Mannschaftssai- ➤

VERMIETUNG | VERKAUF | VERWALTUNG
IHR MAKLER FÜR BERLIN

Matthias Gutsche

Jurist, geprüfter Immobilienmakler (EIA)

*Einer, auf den man sich
verlassen kann.*

[Aus jedem Verkaufshonorar werden 10 % an eine karitative Einrichtung,
die wir gemeinsam aussuchen, gespendet.]



Immobilien Lounge
Schlachtensee

➤ son, nachgeholt werden. Dies war eine gute Gelegenheit, Wettkampfp Praxis zu sammeln.

Die Saisonvorbereitungen liefen nach Plan und der Start sollte am 31.10.2020 stattfinden. Und wieder kam alles anders als gedacht.

Was bleibt, ist die Hoffnung und die stirbt bekanntlich zuletzt.

Während der gesamten Zeit – mit allen ihren besonderen Hindernissen und Beschränkungen – haben sich unsere Trainer Max, Vincent und Daven herausragend mit Kreativität und vielfältigen

Ideen für unsere Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Danke dafür! Ihr seid unbezahlbar!!!

Ein Dank auch an unsere Mitglieder, groß und klein, die uns trotz dieser widrigen Umstände die Treue halten.

Anke Urner, Anja Kamps

Teamwettkämpfe 2.0

Ereignisreiches Sommercamp in Blossin

Was sich zunächst wie die Beschreibung eines Ferienlagers anhört, hatte durchaus einen seriösen sportlichen Hintergrund: Das traditionelle Sommercamp in der letzten Ferienwoche sollte für unsere Jugendturnierspieler Saisonvorbereitung und nächster Entwicklungsschritt zugleich sein.

Zunächst waren wir natürlich glücklich, dass das Camp überhaupt stattfinden konnte und wenige Wochen vor dem Start wurde auch die Maximalzahl von Spielern in der Halle auf 24 angehoben, so dass wir die Gruppe komplett in der Halle trainieren konnten.

Beim etwas verregneten Start am Sonntag waren alle fit und gespannt, was das Trainerteam (Mareike, Alex, Luke, Daven, Vincent, Ingo) sich für die Woche überlegt hatte. Es gab einige Neuerungen zu verkünden. So wurden jeden Tag kleine Teamwettkämpfe abgehalten, die bereits in die Wertung für das obligatorische Abschlussturnier einfließen. Sehr lustig war zum Beispiel ein Staffeltwettkampf im Standup-Paddeln, bei dem die Teams möglichst schnell alle Starter bis zur Boje und zurückbringen mussten. Nicht immer wurden dabei die klügste Strategie und der kürzeste Kurs gefunden. Ohne Namen zu nennen: Dass es sogar Probleme bereitete, zu erkennen, ob das Brett sich vom Ufer entfernt oder mit der Finne noch im Sand steckt, trug zur allgemeinen Erheiterung bei.

Erstmals waren auch die neu entwickelten Air-Shuttles im Einsatz. Die Kids spielten bei schwierigen Bedingungen

(Sonne, Wind) 3 gegen 3 auf dem Beachvolleyballfeld, was eine erhebliche Umstellung gegenüber der Standard-Hallenvariante Badminton bedeutete.

Nicht verändert hat sich die intensive Trainingsarbeit während der insgesamt

ckelte Teamspiele mit eigenartigen Regeln und fragwürdigem politischen Hintergrund“ hat sich erledigt. Aber der Trainernachwuchs in Gestalt von Alex bewies hier eine beachtliche Beratungsresistenz. Assistiert von Daven,



68,5 Stunden, aufgeteilt in 13 Einheiten. Schwerpunkte waren diesmal die Neutalisation bzw. Befreiung aus dem Hinterfeld, die Abwehr, die Vermittlung einer Angriffsstrategie und die ersten drei Schläge im Einzel. Der hohen Belastung mussten dann einige Tribut zollen: Am letzten Tag spielten von 21 nur noch 16 das Abschlussturnier mit. Hier müssen wir im nächsten Jahr noch besser die Belastung steuern.

Wie schon im letzten Jahr gab es auch zwei Lafeinheiten und einige Programmpunkte mit dem Thema „Stabilität, Beweglichkeit und Kraft“.

Nach dem letzten Jahr war ich der Meinung, das Thema „selbstentwi-

Vincent und Luke wurde die Variante 2.0 entwickelt, was mir schon im Vorfeld Schweißperlen auf die Stirn trieb. Zum Inhalt des Spiels nur so viel: Es ging darum, in einem geteilten asiatischen Land möglichst viele Häftlinge zu befreien und in den anderen Landesteil zu bringen. Nähere Details erspare ich mir, schließlich haben beide Länder ihre Botschaften in Berlin. Zum Glück bestätigten sich meine Befürchtungen während des Spiels dann nicht und selbst Elias, der im letzten Jahr einen Puls von 220 hatte, blieb diesmal halbwegs entspannt.

Gastbeitrag, mit freundlicher Genehmigung von unserem Spielgemeinschaftspartner Pro Sport 24 ➤

➤ Zum Abschluss noch einige Bemerkungen in Kürze

1. Es ist uns seit langem mal wieder gelungen, zwei gleichstarke Teams aufzustellen. In der Gesamtwertung stand es am Ende 14:12.
2. Jakob Hinrichs verlor seinen Titel als inoffizieller Schachchampion der Abteilung während des Grillens an Luke Jiang, der zwischen zwei Würstchen auch noch meinte, nicht besonders gut gespielt zu haben – Kopf hoch Jakob, es gibt Wichtigeres!
3. Unsere fußballerischen Fähigkeiten sind noch stark ausbaufähig. Wir unterlagen einer D- oder E-Jugendmannschaft mit 0:5 und waren nicht so häufig in Ballbesitz. Glücklicherweise bewahrte uns die einbrechende Dunkelheit vor einem zweistelligen Deba-



kel. Insgesamt waren es schöne Tage in Blossin. Mein Dank geht an alle Teilnehmer für die gute Disziplin und an das

Trainerteam für die entspannte Zusammenarbeit.

Ein vorerst letztes Mal ...

Leider macht uns die Corona-Pandemie und die daraus folgenden Maßnahmen, ab November die Hallen wieder zu schließen, einen Strich durch die Rechnung. Am 31.10 war das erste Saisonspiel angesetzt. Um zu verhindern, dass die Saison an diesem Tag begonnen wird und mindestens für vier Wochen

nicht weitergespielt werden kann, hat der BVBB beschlossen, die Saison vorsorglich bis zum 10.1.2021 auszusetzen. Da wir aber die Hallenzeit vom Bezirk bereits bekommen haben und Vereins-sport an diesem Tag zum letzten Mal vor der Pause möglich war, haben wir als Verein beschlossen, ein vereinsin-

ternes Turnier nach Mannschafts-Spielmodus zu organisieren. Und so wurden unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln spannende Mixed, Doppel und Einzel gespielt und die vorerst letzte Zeit in der Halle genossen. Bis es wieder losgeht, heißt es also wieder: Bleibt gesund (und irgendwie fit)!

Alexander Fleddermann

Saisonbericht 2019/2020

Nach dem Aufstieg folgt der Aufstieg
Kleiner Rückblick: Im Februar 2019 beenden wir die Saison 2018/2019 in der F-Klasse sensationell mit nur einer Niederlage und zwei Unentschieden als Zweiter der Tabelle und steigen in die nächst höhere E-Klasse auf. Diese neue Saison startete für unsere Mannschaft mit einigen neuen Mannschaftsspielern Mitte September schon um 9:30 Uhr in Friedrichshain gegen den SV Berliner Brauereien.

Unser Auftaktspiel gewannen wir mit einem vielversprechenden 7:1. Daraufhin folgten noch zwei weitere

deutliche Siege in unserer Heimhalle am Hegewinkel, ein hart umkämpftes Unentschieden auswärts gegen die BG Stud/Weißensee und ein weiterer Heimsieg, bevor wir unsere erste Saisonniederlage gegen Pritzwalk hinnehmen mussten (3:5). Mit einem weiteren sicheren Sieg beendeten wir sehr erfolgreich die Hinrunde.

Die Rückrunde begann noch im Jahr 2019 mit einem souveränen 8:0.

Nachdem wir dann nach der Winterpause, im Januar 2020, drei dominante Siege einfahren konnten war klar: Wir steigen auch diese Saison wieder auf!

Nach einem weiteren Sieg folgte dann jedoch wieder eine verdiente Niederlage gegen den Pritzwalk SV.

Die Saison beendeten wir am 1.3. auswärts gegen den TSV Spandau zwar nur mit einem Unentschieden, die Saison aber dafür als stolzer Tabellenerster.

Zudem stimmte nicht nur die spielerische Leistung aller Mannschaftsspieler, sondern auch die gesamte Organisation drum herum. Diese Mannschaft macht Spaß und hat Bock auf die neue Saison!

Alexander Fleddermann



BOULE

Mit Abstand Nr.1 in Berlin

Was für ein Jahr! Alles war vorbereitet für eine Saison in der Bundesliga. Neue Spieler konnten verpflichtet werden und ein Spieltag in Berlin in Mai 2020 war an uns an Z88 vergeben. Dort wollen wir parallel ein Boule-Festival veranstalten. Züge und Hotels waren für den weiteren Spieltag in Hamburg und Düsseldorf bereits reserviert. Turniere bei Z88 waren angekündigt und Mannschaften für die Berliner Liga formiert.

Und dann kam die Pandemie – was für ein Schock. Alle diese Vorbereitungen, Gespräche, Anregungen umsonst. Die Kugeln bleiben in ihrer Tasche zu Hause oder im Auto. Kein Kontakt mehr, keine Rendez-Vous, keine Begrüßungen. Und das für mehrere Wochen.

Dank der Mitarbeit vom Berliner Landes-Petanque Verband und seinen Vereinen wurde ein Hygiene-Konzept entwickelt und dem zuständigen Senat vorgestellt. Damit wurde uns erlaubt, ab Mitte Juni wieder zu spielen und deshalb konnten die Berliner Meisterschaften stattfinden.

Vier von fünf Berliner Meisterschaftstiteln konnten von Z88-Mitgliedern gewonnen werden:

- › **Doublette:** Ausgefallen
- › **Triplette:** Laurent Brizard, Bruno Gibard und Boris Tsuroupa
- › **55+:** Laurent Brizard, Jean-Francois Mores und Bruno Gibard
- › **Tireur:** David Bernd, Vize: Sebastian Junique
- › **Tête à Tête:** Dominique Tsuroupa

Gratulation an die Meister!

Auch den Berliner Vereinspokal gewinnt Z88. Mit 16 Teams am Start und über ein gesamtes Wochenende Ende August



dominiert Z88 alle seine Gegner. Das Grand Prix d'Excellence, unser internes Turnier, gewinnt diesmal Heidrun Derszteler. Auch Gratulation an sie und an alle Spieler, die mit Abstand und Kontaktbeschränkung teilgenommen haben. Jetzt wünschen wir uns ein besseres Jahr 2021. Weitere Informationen können Sie unserer Homepage entnehmen unter www.zehlendorf88.de/boule-aktuell

Danke und „Allez les Boules à Zehlendorf“.

Bruno Gibard, Abt. Leiter Boule



FREIZEIT

Freizeitsportgruppe

Ein Jahr, das anders war und ist. Wir mussten uns von unserer langjährigen Trainerin Lisa Diepgen trennen. Lisa verändert sich beruflich und wird dafür viel Zeit und Energie aufwenden. Neben ihrer 5-köpfigen Familie ist das ein sehr ehrgeiziges Projekt und wir wünschen ihr ganz viel Erfolg. Trotzdem möchte sie uns immer wieder mal zur Vertre-

tung zur Verfügung stehen. Wir machen mit unserer vertrauten Trainerin Andrea Insel weiter. Schon im April haben wir mit unserem Training auf dem Sportplatz begonnen. Der Wettergott war uns gnädig, zu unseren wöchentlichen Trainingstagen konnten wir uns prima austoben. Auch mit Abstand und Vorsicht gab es viel zu lachen und zu schwitzen. So mancher hat auch wieder erfolgreich für das Sportabzeichen geübt.

Zwei Neuzugänge dürfen wir in unserer Gruppe begrüßen, Renate und Bernhard, willkommen!

Unser Sommerfest haben wir verschoben und als die Situation etwas entspannter wurde, konnten wir im Garten Niklasstraße mit Grill und fantastischen, mitgebrachten Leckereien einen schönen Sommertag erleben.

Unsere monatlichen Wanderungen haben wir in die nähere Umgebung verlegt, so können wir sportlich verbunden bleiben.

Nun zwingt uns das Wetter in die Halle, wir hoffen, dass wir mit Hygienekonzept so gut wie möglich durch die Coronazeit kommen.

Dagmar Irmer

Die Volleyball-Freizeit-Mannschaft

Volleyball in den Zeiten von Corona ist eine echte Herausforderung. Nachdem wir monatelang gar nicht spielen konnten, hielten wir es nicht mehr aus und trafen uns im Clubhaus zum Sehen und Reden (natürlich mit Abstand und Maske).

Dann durfte es wieder losgehen. Wir trainierten in kleinen Gruppen und haben es genossen, die Spielfreude zu erleben, das Austoben und die Gemeinsamkeit. Natürlich mussten wir Listen führen über die anwesenden Spieler.

Beim Spiel haben wir auf den Mindestabstand geachtet. Im Gegensatz zu anderen Ballspielen wie Handball oder Basketball ist das beim Volleyball möglich. Man spielt sich zu, und

die „Feinde“ sind auf der anderen Seite des Netzes. Traurig sind wir über das Ausscheiden von Gerhard Schüler und Ulla Mayer-Hild. Sie waren und sind sehr wichtig für uns. Gerhard war ein Garant für regelgerechtes Spiel und Ulla war unsere warmherzige „Chefin“, die sich um alles kümmerte. Beide sind aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden, werden aber hoffentlich immer wieder vorbeikommen und an geselligen Veranstaltungen teilnehmen.

Positiv im letzten Jahr war, dass wir zwei neue Mitspielende (eine Frau und einen Mann) dazugewinnen konnten. Es gilt noch immer, dass wir uns über weitere Zugänge freuen. Wir spielen jeden Dienstag ab 20 Uhr.

Helga Zastrow



HANDBALL

Liebe Freunde des Handballsports

Ein ereignisreiches Jahr 2020 liegt hinter uns. Mit dem pandemiebedingten Saisonabbruch Mitte März 2020 mussten sich alle Mitglieder und Übungsleiter der Handballabteilung auf die neuen Umstände einstellen. Kein Training, keine Spiele, keine sozialen Kontakte mehr und die geplante Reise mit der gesamten Jugendabteilung zum Beachhandball an den Weißenhäuser Strand konnte auch nicht durchgeführt werden.

Ende Mai/Anfang Juni 2020 konnten wir dann unseren jugendlichen Mitgliedern unter Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen endlich wieder Training an der frischen Luft auf unserem Vereinsgelände anbieten. Die Freigabe unserer Trainingshallen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ließ dann auch nicht mehr lange auf sich warten, so dass wir zu einem „normalen“ Trainingsbetrieb übergehen konnten. Aber was ist in diesen Zeiten schon „nor-

mal“? Die Entscheidung des Handballverbandes Berlin im September 2020 den Spielbetrieb wieder aufzunehmen, stellte die Verantwortlichen der Handballabteilung vor die Entscheidung, wie wir insbesondere bei unseren Heimspieltagen mit den behördlichen Vorgaben umgehen. Wir haben uns dafür entschieden, einen großen Aufwand zu betreiben, um den Eltern, sonstigen Familienangehörigen und Freunden wieder attraktiven Handballsport im Bezirk Zehlendorf anbieten zu können.

In diesem Zusammenhang gilt mein Dank insbesondere unseren Übungsleitern Marcus Tausend, Fabian Groth, Thorsten Schomakers, Michael Kuhn, Edgar Hübner, Andre Rotfuchs, Otto Heinrich und Klaus Albert Rohrbeck, Laura und Yvonne Zwiebler, Frederik Tuchscherer, Konstantin Seher und Christian Weber sowie den fleißigen Eltern, ohne die viele Dinge nicht möglich wären.

Ausschließlich am Rande angemerkt, hat die Abteilungsleitung versucht, dass aus unserer Sicht einzufordernde Aufstiegsrecht der 1. Männermannschaft in die Landesliga im Klageverfahren geltend zu machen. Leider vergeblich und aus Gründen der sportlichen Fairness auch nicht nachvollziehbar. Als letzte Rechtsinstanz hat sich das Bundesgericht des Deutschen Handballbundes im Revisionsverfahren gegen unsere Auffassung in der Sache entschieden und damit verbleiben die Männer (hoffentlich nur) ein weiteres Jahr in der Stadtliga. In diesem Zusammenhang sei Wolfgang Görlich für seine juristische Beratung gedankt.

In der Hoffnung, dass zum Erscheinungsdatum der Vereinszeitschrift der Spiel- und Trainingsbetrieb noch im Gange ist, verbleibe ich mit sportlichen Grüßen.

Euer Abteilungsleiter Marco Tuchscherer.
Bleibt gesund!!

1. Männer



Es bleibt Alles anders...

Ich bin Marcus Tausend und seit Juni neuer Trainer der ersten Männermannschaft. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen vorstellen und schildern, wie unsere gemeinsamen vier Monate bisher verlaufen sind.

Über Jens Haesler, einen Mitspieler und Weggefährten aus der Oberliga-Saison 2005/06, bin ich auf die vakante Position des Übungsleiters der 1. Männer angesprochen worden. Zu diesem Zeitpunkt war ich offiziell noch Trainer der Verbandsliga-Damenmannschaft des BSV 92 Berlin. Durch den Lockdown war aber dort zu diesem Zeitpunkt an Handball nicht zu denken und ich nahm die Einladung zum Treffen mit Marco, dem Abteilungsleiter, Fabian, dem bisherigen Trainer der Mannschaft und stellvertretenden Abteilungsleiter sowie Marcello, dem engagierten und ambitionierten Förderer der Abteilung gerne an.

Das mir bei diesem Treffen vorgestellte Konzept für die Handball-Abteilung, mittelfristig wieder eine führende Handballmacht in Berlin zu werden, begeisterte mich sofort. Der Aufstieg

in die Landesliga, der sicher ohne ein „Corona-Ende“ der Saison 2019/20 geschafft worden wäre, stand ganz oben als Ziel für die kommende Spielzeit.

Offensichtlich gaben sich die Herren auch mit meinen Ausführungen zufrieden, und wir vereinbarten trotz meiner Warnung, dass ich auf der Bank zuweilen unzurechnungsfähig bin, bald einen Termin für ein Probetraining.

Fast 30 Spieler und Torhüter im gerade ausgelieferten neuen Abteilungs-Outfit boten in der Halle der Mühlenau-Schule einen super Rahmen für dieses erste Aufeinandertreffen. Die tolle Mischung aus jungen und hungrigen, sowie reiferen und erfahrenen Spielern zeigte sich von ihrer besten Seite. Sofort konnte ich erkennen, dass sie durch ihren bisherigen Trainer Fabian technisch und körperlich auf ein hohes Niveau gebracht worden waren, und ich sagte unter der Voraussetzung, einen Co-Trainer zur Seite gestellt zu bekommen, am nächsten Tag zu, den „Job“ gerne zu übernehmen. In der schon in der Folgeweche gestarteten Vorbereitung hatten wir die Gelegenheit, uns weiter aufeinander einzustimmen. Ein neues

Vokabular – i-ü, i-ü, i-ü – wurde von den Spielern genau so professionell aufgenommen, wie die wirklich harte Arbeit mit den grünen Gewichtbällen. Dass sich Fabian auch noch entschlossen hat, mich zu unterstützen, freute mich enorm, wollte er doch eigentlich nach einer ewig langen Zeit in der erfolgreichen Verantwortung zugunsten seines Privatlebens etwas kürzertreten.

Nach der körperlich anstrengenden, ersten Phase der Vorbereitung konnten wir nach und nach daran arbeiten, mannschaftstaktische Varianten einzustudieren. Immer flüssiger lief nun der Angriff und immer mehr zeigte sich, was in der Mannschaft steckt. Die von mir anfangs bemängelte Dynamik und Tiefe im Spiel nahm genau wie die Kreativität sukzessive zu.

Im Trainingslager Anfang September, an dem wir fünf Tage nacheinander trainierten, konnten gegen diverse Mannschaften diese neuen Abläufe weiter gefestigt werden.

Natürlich ist eine solche kurze Vorbereitung aber noch nicht die ausreichende Basis dafür, dass sich blinde Automatismen im Spiel bilden. Doch die Aufmerksamkeit der Spieler und deren Konzentration ließen erahnen, zu was sie noch fähig werden können.

Das Torhüter-Paar, Berti und Paul trugen mit ihren Leistungen dann ebenfalls dazu bei, dass das erste Pflichtspiel am 13.09. im Pokal gegen den SC Siemensstadt gewonnen werden konnte.

Die Saison konnte für uns am darauffolgenden Wochenende losgehen. Durch einen guten Start in die Pflichtspielrunde mit drei Siegen aus drei Begegnungen haben wir uns eine sehr gute Ausgangssituation geschaffen. Richtungweisend wird das Spiel gegen die ebenfalls verlustpunkt-freie Mannschaft von Rotation Prenzlauer Berg am 01.11.

Wie es mit „der Ersten“ weitergeht, und wie Fabian und ich versuchen, weitere Schritte mit dem Team zu gehen und unsere Jungendspieler zu integrieren, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe!

2. Männer

Auch in dieser Saison starten wir mit Ambitionen Richtung Aufstieg. Mit unseren schnellen Außen Jakob, Jonas, Robert, Alex und Kolja wollen wir einfache Tore über den Tempogegenstoß erzielen. Der nötige Druck im Rückraum wird von Bruno und Moritz auf der linken, von Patrick, Christoph, Tai und Simon auf der rechten Seite erzeugt. Auf der Mitte überzeugen Christian und Aloïs mit gutem Auge für die Kreisläufer Stefan und Florian. Hinten stehen mit Micha und Marcus zwei alte Haudegen im Tor, die mit ihrer Erfahrung schon so manchen zur Verzweiflung gebracht haben. Und mit Bernd, Jens, André und Peter haben wir noch diverse Asse im Ärmel, wenn mal personeller Mangel droht.

Leider fallen verletzungsbedingt bzw. wegen anderweitiger Verpflichtungen ein paar Jungs aus. Gute Besserung an dieser Stelle! Und wir sehen uns spätestens nächste Saison: Marc, Urs, Max S. und Jojo.

Insgesamt bietet der Kader eine tolle Mischung aus Erfahrung, jugendlicher Unbekümmertheit und einem starken, erkennbarem Willen zur Verbesserung. Die Jungs ziehen bei jedem Training



mit und man kann mit Freude die Steigerungen einzelner und der gesamten Mannschaft sehen. Wir arbeiten an Tempo, schnellem Spiel und der Umsetzung unserer Spielkonzepte, was schon in den Tests und den ersten beiden – erfolgreich – absolvierten Spielen spürbar besser wurde.

Und diese Entwicklung gilt es weiter fortzusetzen, auch mit dem Einbau der

A-Jugendlichen und den Rekonvaleszenten der Ersten. Und so soll es auch in den nächsten Jahren weitergehen, um einen starken Unterbau für unsere 1. Mannschaft zu schaffen und uns gleichzeitig stetig zu verbessern. In diesem Sinne: Hölle Süd!

Thorsten Schomakers/Toto (Trainer)

Männliche A-Jugend

Nach einer schwierigen Phase war es endlich soweit und wir konnten unter der Einhaltung von Abstands- und Hygieneauflagen auf dem Vereinsgelände wieder trainieren. In der ersten Vorbereitungsphase wurde mit viel Ehrgeiz und Disziplin unsere Ausdauer, Beweglichkeit und Antizipation von den Trainern Eddi und André geschult.

Jetzt ging es unter noch strengeren Hygieneauflagen zur zweiten Vorbereitungsphase in die Halle. Im Verbund mit der B-Jugend mussten wir Leitern, Hütchen, schwere Bälle und vieles mehr bewältigen. Mit Teamgeist, Eifer und Respekt absolvierten wir mörderische Eddi-Otto-Klaus-Einheiten und meisterten diese mit Bravour. Auch wollen wir zwei neue Mit-

spieler begrüßen. Niclas kommt von Teltow-Ruhlsdorf und Yannik vom BSV 92. Herzlich willkommen!

Die ganze Vorbereitung hat bisher Früchte getragen: Gegen Ajax Köpenick gewannen wir 45:28 und gegen Hermsdorf 41:24, wobei hervorzuheben ist, dass im ersten Spiel Fabian von der B-Jugend und beim Spiel in Hermsdorf Konsti im Wechsel mit Benni freiwillig im Tor standen. Vielen Dank dafür! Natürlich auch ein Dankeschön an Tobi und Lenz, unsere bewährten „Aushilfen“, aus der B-Jugend. Momentan sind wir auf dem 1. Tabellenplatz und werden mit Disziplin und Trainingseifer den Tabellenplatz bis zum Ende der Saison verteidigen, um Landesligameister zu werden.

„Die A“

Männliche C-Jugend

Willkommen in der Landesliga!

Aus guten Gründen beginne ich mal meinen Bericht im Monat Juni 2020: Dort traf es sich, dass der Waldläufer Marco und der Elb Fabian eine Schar von Beutlins und Großfußens der Jahrgänge 2006/2007 übernahmen, um gemeinsam das Auenland zu verlassen und nach Bruchtal aufzubrechen.

Zunächst fingen wir an, dem Zwergenvolk die endlose Weite der Rasenfläche auf dem Eisplanten Hoth in der Sven-Hedin-Straße nahezubringen, da die jungen Padawane einer gezielten Konditionierung bedurften. Nach dem Ende der Sommerferien wollten wir eigentlich mit zwei Staffeln X-Fighter gegen Helms Klamm anstürmen, jedoch wurden wir von acht Halblingen verlassen. Es ist, wie es ist! Nachdem wir nun ab September wieder in Galaxien vordringen konnten, die noch nie ein Mensch zuvor gesehen hatte, sind die beiden Kapitäne an Deck nicht unzufrieden mit ihren Schützlingen. Wir



werden die Zöglinge weiter an der Akademie der Sternenflotte ausbilden und dafür Sorge tragen, dass aus den talentierten Padawanen stolze Jediritter werden.

Vielen Dank an alle Eltern, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Möge die Macht mit euch sein!

Yoda und Gandalf oder Marco und Fabi

E-Jugend – Kinderhandball

Stand der Dinge 2020: Es gibt eine Pandemie. Und alles ist anders. Nach über dreißig Jahren Trainerseins habe ich das erste Mal digitales Training angeboten und damit Trainingsinhalte ausschließlich online vermittelt. Es gab Videokonferenzen mit den Trainern und Trainingsideen wurden versendet und mit Links versehen. Und jeder war gespannt, wie es weitergeht, bis heute bleibt es weiterhin spannend. Und es bleibt auch in einem besonderen Maße frustrierend, denn die Umsetzungen der notwendigen Hygienevorgaben sind belastend und reduzieren ein sportliches Miteinander erheblich. Aber wir wachsen mit unseren Aufgaben.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle nicht weiter auf die Umstände eingehen (außer, dass die Trainingszeiten im

Winter wieder einmal eine Katastrophe sind), sondern die Jungs sprechen lassen, die im Lockdown und im Restart eine kleine Hausaufgabe weise und mit viel Kreativität gelöst und gemeistert haben.

Und darum geht es bei uns im Handball auch! Ich hoffe, dass die Jungs in ein paar Jahren ihren Osterfilm und ihre Fotos wiederentdecken, die damit verbundenen Erinnerungen erneut erleben und respektvoll erkennen, wo sie heute stehen und was wir gemeinsam geschafft haben.

Dank an folgende Spieler, die ich trainieren durfte und weiterhin trainieren darf (je nach Jahrgang):

› AbwehrLiegestützEndspielX-mal
AngriffNachspielzeitDiszipliniert
RegelnUnterarmliedgestütz

- › PassAngriffUnterarmstützLiegestütz
- › LiegestützEjugendOberarmstütz
PrellenOhschonwiederLattenknaller
Djugend
- › JubelUnschlagbarLinksaußenInnen-
pfostenUntrainiertSiegreich,
- › EinwurfLaufenIntelligenzAbwehr-
Heimspiel
- › AnwurfAußenspielerRückraum
OffensivNachrücken
- › DribbelnAbspielMittellinieideal
wurfAnwurfkreisNationalspieler
Oberhand, ManndeckungIntelligent-
ListigOffensive
- › MeisterOffensivRechtsaußen
IrregutTorZ88
- › JubelOberschenkeltraining
NeunmeterAbwehrSiebenmeter
- › VerteilerIvanoKonzentration
TorwartOberarmkreiseRennen



- › JoggenAngriffKreisOffensiveBall
- › KoordinationAngriffRichtungswechselLaufen
- › FlinkEinwurfLeichtfüßigIdeenXplosiv
- › FabianwiedeAbwehrBallInderhalle-AngriffNeunmeterlinie, Verteidigend-AusdauerndLeidenschaftlichLinienwächterImmeramball
- › MannschaftAnpfiffXfaktor
- › JubelEinwurfSiegSiebenmeterErfolgreich
- › MutigArbeitenReaktionsschnellIntelligentAntizipationNervensäge
- › JubelnUnglaublichListigIrregutAbwehrNiederlage, Jugendhandball-tOrHalleAusdauerNeunmeterlinie-NeunmeterwurfEinwurfSeitenlinie, HeimspielUnterzahlGastgeberOffensive
- › LaufenErgebnisseOberligaNationalmannschaftAnwurfRegelnDoppelpass
- › MentalitätAngriffeXtraInteressant-MannschaftIdeenreichLinksaußenIntelligentAbwurfNeunmeterlinie
- › FabiolösAnwurfBallIntensivOrganisieren



Liebe Spieler, liebe Eltern, Konsti, Chrille: DANKE!

P.S.: Einen besonderen Dank an dieser Stelle an Marcello und Sascha, die mit

ihrem sehr unterschiedlichen Einsatz, Wissen und Engagement die Handballabteilung auf ein neues Niveau heben!

Männliche D-Jugend



Wir sind die „Neuen“

In der männlichen D-Jugend bei Z88 spielen in dieser Saison die Jahrgänge 2008/2009 zusammen. Nachdem wir im Juni mit den anderen Jugendmannschaften das Training auf dem Vereinsgelände wieder aufnehmen konnten, haben wir nach den Sommerferien versucht, im Hallentraining die handballerischen Fertigkeiten der Spieler zu fördern und zu verbessern.

Leider ist die Bereitschaft zur ständigen Aufmerksamkeit während des Trainings in diesem Alter nicht so stark vorhanden. Dennoch haben wir seit dem Saisonstart im September bisher unsere ersten drei Spiele deutlich gewinnen können und stehen auf Platz 1 der Tabelle in der Stadtliga B. Jungs, macht weiter so!

Wir danken allen Eltern für Ihre Unterstützung. Bleibt gesund, Hölle Süd!

Laura und Yvonne Zwiebler, Frederik Tuschcherer



HOCKEY

Im Zeichen der Covid-19 Pandemie

Liebe Vereinsmitglieder, eigentlich hatten es ja viele schon im Winter 2019/20 mitbekommen, dass im fernen China etwas außer Kontrolle geraten war. Aber wirklich mit Veränderungen des eigenen Lebens rechnen? Nein, jedenfalls nicht in der Abteilungsleitung Hockey, denn wir haben noch im Februar/März mit unseren Mannschaften bei diversen Meisterschaften gezittert und uns über unnötige Niederlagen geärgert, als ob das das Maß der Dinge sei.

Seit langem waren wir wieder endlich mit einer männlichen Jugendmannschaft bei einer Endrunde zur

Deutschen Meisterschaft qualifiziert, konnten im Livestream oder vor Ort mitbängen. Als dann auch noch im ersten Spiel der spätere Deutsche Meister BSC in der Vorrunde geschlagen werden konnte, träumte so mancher vom ganz großen Erfolg. Zum Schluss wurde es ein achtbarer 6. Platz. Ein ganz toller Erfolg für Z88!

Kurz darauf kam der erste Lockdown. Völlig ungewohnt für uns alle. Was sollten wir tun? Während mit der Zeit in fast allen Bereichen Lockerungen möglich waren, wurde der Vereinssport „vergessen“. Unser beliebtes Osterferien-Hockeycamp musste ausfallen, der

Spielbetrieb wurde eingestellt, unser deutschlandweit bekanntes Pfingsthockeyturnier mit über 50 gemeldeten Mannschaften musste abgesagt werden.

Doch dann im Mai durfte wieder in Kleingruppen trainiert werden, erst zu viert, dann zu elft. Während die Schulen noch geschlossen waren, haben wir Tageshockeycamps werktags angeboten, um Eltern vom Homeschooling zu entlasten und den Kindern endlich wieder Hockey anbieten zu können.

Ein voller Erfolg. Weit über unsere Vereinsgrenzen hinaus haben Kinder die Möglichkeit angenommen und ➤



Jörg Blichmann Energiesysteme – Teltower Damm 300 – 14167 Berlin

Ihr Partner für Heizungs- und Sanitärtechnik

www.kesselstrom.com



Wir bieten Ihnen

- Die Brennstoffzellenheizung
- Austausch von Heizungsanlagen
- Wartung und Instandsetzung

neu jetzt auch Sanitärarbeiten

Alle Fabrikate - speziell Viessmann

Rufen Sie uns an: 030.239 333 11 Wir helfen Ihnen

Wir lieben, was wir tun. Diese Passion leben wir jeden Tag.

➤ Z88 Hockey als sehr aktive, engagierte Gemeinschaft erlebt.

Im Sommer entspannte sich die allgemeine Lage und zumindest im Kinderbereich wurde wieder regulär Hockey gespielt. Hervorzuheben ist der Elan, mit dem insbesondere unser Jugend- und Elternsprecher Sven Taylor wieder zwei Feldhockeyturniere für Kindermannschaften im September und Oktober organisiert und durchgeführt hat. Seine Crêpes sind über die Grenzen von Berlin in der kleinen Hockeywelt bekannt. Es ist bemerkenswert, wie viele dankbare, warmherzige E-Mails – auch

von konkurrierenden Nachbarvereinen – als Resonanz auf die Turniere uns erreichten.

Das bestärkt uns, auch in seltsamen, schwierigen Zeiten nicht von unserer Idee der aktiven Jugendarbeit abzuweichen.

Auch unsere Jugendwartin Alex Kunz sollte erwähnt werden. Sie hat federführend nicht nur die korrekte Umsetzung der Hygienemaßnahmen bewirkt, sie hat es auch in diesem Jahr geschafft, viele Mädchen aus unseren Jugendmannschaften zu begeistern und Co-Trainerin bei Kindermannschaften zu

werden. All das hat uns sehr geholfen, die Schwierigkeiten dieses Jahres zu überwinden. Wir wachsen stetig in den Mitgliedszahlen, der Kinderbereich bekommt tolle Resonanz von interessierten Eltern und den Neu-Hockeyspieler und -spielerinnen.

Jetzt im Winter, in dem der Spielbetrieb wieder eingestellt worden ist, bleiben wir trotzdem aktiv. Wir trainieren, wo wir dürfen und hoffen stark, dass der Hockeysport sehr bald wieder in geordnete Bahnen zurück findet.

Christian Popitz

Deutsche Meisterschaft der männlichen Jugend B

Am 28. Februar machten sich die Mannschaft, die Trainer und Betreuer und eine beachtliche Anzahl Fans auf den Weg nach Bad Kreuznach! Die Mannschaft mit ihren Trainern war im Haus des Sports untergebracht, die mitgereisten Fans verteilten sich auf verschiedene Hotels. Die Fans stimmten sich auf das Wochenende im ältesten Restaurant Bad Kreuznachs ein.

Die Stimmung am Samstagmorgen war allgemein gut und spannungsgeladen. Im ersten Spiel ging es doch gleich gegen den Berliner Konkurrenten und Nord-Ost-Deutschen Meister BSC. Beide Teams spielten auf gleich hohem Niveau, aber der BSC ging mit zwei Toren in der vierten und achten Minute schnell in Führung. Davon ließen sich unsere Jungen nicht beeindrucken, sondern konterten schnell und belohnten sich in der zehnten Minute mit Liams Anschlusstreffer zum 1:2. Nur drei Minuten später, kurz vor der Halbzeit gleicht Finn zum 2:2 aus.

In der 2. Halbzeit bleibt es spannend. Die mitgereisten Fans unterstützen ihre Teams lautstark. Der BSC drückt auf unser Tor und schießt das 3:2 in der 23. Minute. Aber nur zwei Minuten später gleicht Liam mit einer Rückhand in den Winkel zum 3:3 aus. Das Spiel wird hek-

tisch, es gibt Karten, aber die Jungen beweisen, dass sie ein Team, eine Mannschaft sind! Kurz vor Schluss, in der 29. und 30. Minute schießen uns Christian und Liam zum Sieg. Endstand 5:3 für Z88! Gefühlt ist jetzt alles möglich!

Im zweiten Spiel treffen wir auf den KKHT Schwarz-Weiß Köln

Die Kölner drücken von Anfang an auf unser Tor, aber der schnelle Schuss in der ersten Minute geht daneben. Im Gegenzug erzielt Finn das 1:0 für Z88. Köln geht innerhalb von zwei Minuten

mit zwei Toren in Führung. Die starke Defensive der Kölner lässt kaum Angriffe zu. Trotz vieler Versuche schaffen wir es nicht, den Anschlusstreffer zu erzielen. Im Gegenteil, Köln erhöht vor der Halbzeit mit einem Eckentor zum 3:1.

In der 2. Halbzeit kontern wir immer wieder, aber ohne Abschluss. Die gefährlichen Konter der Kölner werden von unserem Torwart super pariert. Die Stimmung auf dem Platz ist sehr aufgeheizt, es gibt wieder Ermahnungen und grüne Karten auf beiden Seiten. Die Stimmung auf der Tribüne ist ebenfalls



hitzig! Wir Fans kommen gegen die karnevalerproben und mit entsprechendem Equipment ausgestatteten Kölner Fans lautstärkemäßig kaum an. In der vorletzten Minute erzielt Finn den Anschlussstreffer zum 2:3, aber bevor wir die Chance auf den Ausgleich haben, ist das Spiel beendet.

Um das Halbfinale zu erreichen, brauchen wir im letzten Gruppenspiel ein Unentschieden oder einen Sieg. Die Gruppe ist sehr homogen, jeder hat jeden geschlagen und alle Teams haben 3 Punkte nach zwei Spielen.

Unser dritter Gegner ist der Münchner SC.

München beginnt, das Spiel geht hin und her und dann schießt München das 1:0. Die anschließende Ecke für Z88 geht leider an die Latte. In der 14. Minute gleicht Liam mit einem Schuss nach rechts unten aus. Im Gegenzug schießt München das 2:1. Mit der Schlusssekunde der 1. Halbzeit bekommt Z88 eine Ecke und Robert verwandelt zum 2:2.

Für beide Teams bedeutet ein Sieg den direkten Einzug ins Halbfinale, entsprechend laut tobt die Halle! Die Berliner Fans geben alles, aber die dicken Trommeln der Münchner sind schwer zu übertönen! Die 2. Halbzeit beginnt, das Spiel wird hektisch, es geht hin und her und es fällt einfach kein Tor! Die Münchner drängen auf unser Tor, aber unser Torwart lässt nichts zu. In der 29. Minute schießt München dann das 3:2 und in der letzten Minute auch noch das 4:2 und ist damit im Halbfinale.

Wir spielen am Sonntag gegen SC Frankfurt 1880 um Platz 5.

Die Fans verbrachten den Samstagabend auf einem Weingut in lustiger Runde. Am Sonntag trafen wir uns dann wieder in der Halle, um das Spiel um Platz 5 und 6 mitzuerleben.

Erschreckenderweise gingen die Hessen gleich mit 2:0 in Führung, ehe unser Team richtig ins Spiel kam. Die Ecke in der 7. Minute verwandelt Jonathan souverän und direkt zum 1:2. Z88 erhöht

den Druck auf das Frankfurter Tor, es gibt Ecke und Robert verwandelt mit einem unhaltbaren Direktschuss zum 2:2. Jetzt geht es mit hohem Tempo weiter und wir haben Erfolg: Liam tunnelt den gegnerischen Keeper und es steht 3:2 für uns!

In der zweiten Halbzeit passiert lange nicht so viel, die Schiris ermahnen häufig, die Frankfurter kommen oft vor unser Tor, können aber dank der guten Paraden unseres Torwarts kein Tor erzielen. Erst in der 24. Minute erhöht Frankfurt auf 3:2 und dann noch auf 4:2. Z88 macht viel Druck, schießt auf das Tor, der Frankfurter Torwart wehrt hoch ab und bekommt Abschlag.



Lautstarke Pfiffe von der Tribüne protestieren gegen diese Schiedsrichterentscheidung. Die Proteste der Zehlendorfer werden mit einer gelben Karte für einen Spieler und für die Trainerbank geahndet. Jetzt stehen für die Schlussminuten nur noch drei Spieler auf dem Platz. Sie geben wirklich alles, aber da ist nichts mehr zu schaffen.

Herzlichen Glückwunsch zu einer tollen Saison, einer starken Mannschaftsleistung und der Tatsache, dass dieses Team es unter die sechs besten Mannschaften der männlichen Jugend B Deutschlands geschafft hat! Natürlich ist das noch nicht das Ende dieser Fahrt!

Der Zug, mit dem die Mannschaft nach Berlin zurückfuhr, kam um eine halbe Stunde verspätet am Südkreuz an. Dort wurden die Reisenden von Eltern abgeholt und ins Clubhaus zu Z88 gefahren.

Dort warteten schon die 1. Herren inklusive Trainer Sven, sowie einige Fans und die neue Jugendwartin von Z88 auf das erfolgreiche Team. Für alle gab es Chili con Carne und andere Leckereien und die Mädchen A hatten eine extra leckere Torte gebacken.

Auch für Getränke war reichlich gesorgt worden! Herzlichen Dank an Alex, Krömi und Arman, die es trotz der Hamsterkäufe alles zu besorgen wussten! Und ein riesiges Dankeschön

an die kreativen A-Mädchen, die einen Z-Kuchen gebacken hatten, der außen gelb-schwarz und innen weiß, grün und rot war!

Der Empfang durch die Herren war großartig, die Überraschung absolut gelungen! Es gab super gute Musik, nach der nicht nur die Spieler und Trainer tanzen konnten, sondern auch die mitgereisten Fans! Die Party dauerte bis 2 Uhr morgens, und wir haben das Team gefeiert, das in dem letzten Jahr wirklich zusammengewachsen war. Wir sind wirklich stolz auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und den großartigen 6. Platz!

Hockeysommer 2020

oder wie man selbst im Chaos Teamstärke gewinnen kann

Hockey, ein Mannschaftssport, der viel Teamgeist erfordert, so zumindest die Theorie, die wir bei Z88 auch in diesem Sommer wieder mit zahlreichen Turnieren, Fahrten und Trainingslagern im Jugendbereich in die Praxis umsetzen wollten. Unnötig zu erwähnen, dass der Satz „Grau ist alle Theorie“ in diesem Jahr besonderen Bestand hatte.

Nach dem lang herbeigesehnten Ende des Lockdowns konnten wir endlich unsere Pläne bezüglich der Wiederaufnahme unseres Trainingsbetriebes unter Berücksichtigung der Einschränkungen in die Tat umsetzen.

Während wir für unsere jüngeren Sportler bis zum C Bereich die acht Wochen bis zu den Sommerferien mit Tagescamps überbrücken konnten, bei denen es neben Sport und Spiel auch um Hausaufgabenhilfe und gemeinsames Essen ging, war die Enttäuschung bei den Größeren, insbesondere über das ausgefallene, einwöchige Trainingslager in Hannover groß.

Nun galt es, die Enttäuschung darüber durch Eigeninitiative zu lindern. Zu diesem Zweck wurden drei Großraum-Zelte (10x6 Meter) besorgt, die im Stadion ihren Platz fanden.



Für das vom 29. Juni bis 04. Juli 2020 durchgeführte Trainingslager konnten wir folgendes Programm anbieten:

- › gemeinsames, stärkendes Frühstück unter freiem Himmel
- › Gruppenchallenges (Wettschwimmen in der Krummen Lanke, Laufwettbewerbe, Beachvolleyball etc.)
- › gemeinsames Basteln von Pinatas mit Vereinszusammenhang

Selbstverständlich kam auch der geliebte Hockeysport nicht zu kurz. Dabei wurden die praktisch ausgeführten Übungen und Spiele von einer Drohne gefilmt und im Anschluss in der Theorie von Trainern und Spielern ausgewertet.

Die dadurch sprunghaft erreichten Verbesserungen waren selbst für Hockeylaien erkennbar und sorgten für zusätzliche Motivation.

Jeder Camptag endete mit einem gemeinsam zubereiteten warmen Essen, welches ebenfalls unter freiem Himmel gekocht und verzehrt wurde. Die allabendliche Lagerfeuerromantik (selbstverständlich mit Geschichtenerzählen) trug ebenso zur Freude der Beteiligten bei, wie die Nachtwanderung mit Wildschweinbegegnung (Dank an Dennis).

Das Highlight war der Abend mit unseren 1. Herren, welche die Kids erst bei ihrer Trainingseinheit analysierten und anschließend mit ihnen in gemischten Teams spielten. Das gemeinsame Stockbrotessen am abendlichen Lagerfeuer dürfte die Vereinszugehörigkeit ebenso gefördert haben.

Es war anders als geplant. Aber es wurde nicht nur viel gelernt, sondern ebenso viel und herzlich gelacht. Trainer und Kids haben sich noch besser kennengelernt, die eigenen Stärken und Schwächen und auch die der anderen wahrgenommen und akzeptieren gelernt.

Kurzum, es war eine superschöne Woche für alle Beteiligten, und alle waren sich einig: nächstes Jahr auf jeden Fall wieder. Wir freuen uns drauf!



Die neu eingeführten Tageshockeycamps im Frühjahr 2020

Bedauerlicherweise musste der Hockeybetrieb durch das Coronavirus vorübergehend unterbrochen werden. Dennoch konnte es der Verein den jüngeren Hockeyspielerinnen und Hockeyspielern ermöglichen, ihren Lieblingssport in dieser schwierigen Zeit, in der Schulen, Kitas und viele Freizeitaktivitäten geschlossen waren, auszuüben. So wurden im Lockdown-Monat Mai und in den Sommerferien zur Freude aller unter Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen Tages-Camps durchgeführt, welche mit 15 bis 20 Kindern täglich gut besucht waren. Die Camps starteten gegen 9 Uhr mit Anwesenheitslisten und Händedesinfektion, bevor mit dem Aufwärmprogramm und dem Stocktraining bis 12 Uhr der

erste Teil des Camptages absolviert wurde. In der verdienten Mittagspause gab es anschließend Pizza, Nudeln oder Pommes. Gut gestärkt starteten die Kids in den zweiten Teil des Camptages, der mit diversen Übungen eingeleitet wurde. Zum Abschluss des anstrengenden Tages gab es für jeden ein Eis. Den Eltern wurde durch unser Camp das Arbeiten von zuhause (oder auch im Büro) erleichtert, da die Kinder betreut waren. Die Kinder waren begeistert von Freizeit und Sport in Kombination mit (etwas) Schule. Auch für uns Trainer waren die Tagescamps mit der Kombination Sport und Schulunterstützung eine gelungene Erfahrung.

Co-Trainerin Maya



LEICHTATHLETIK

Fazit des Abteilungsleiters

Das vergangene Jahr zeichnete sich durch Einschränkungen in allen Lebensbereichen aus, auch der Sport hat dies wahrgenommen. Dass wir als Abteilung trotzdem ein positives Fazit ziehen können, hat viele Gründe. Zunächst einmal haben unsere Übungsleiter mit Engagement und Fantasie im Rahmen der Verordnungen unseren Betrieb aufrecht erhalten.

Dann haben wir mit einer Vielzahl von kleineren Veranstaltungen nicht nur für unsere Athletinnen und Athleten, sondern auch für die Berliner Vereine im Rahmen unserer Möglichkeiten Startmöglichkeiten geschaffen.

Als wichtigen Punkt möchte ich auch die Leistungen unserer Athleten in den Vordergrund stellen, die sich in diesem Jahr teilweise erheblich verbessert haben. Waren es in der Vergangenheit im Schwerpunkt die Stabhochspringer, die regional glänzen konnten, haben wir dieses Jahr mehr zu bieten.

Die beste Platzierung auf Bundesebene hat in diesem Jahr ein 14-Jähriger vorzuweisen. Gleich dreimal steht Julian Kurth unter den besten zehn Athleten in seiner Altersklasse. Als zweiter im Block-Lauf, als 7. über 100 m und als 9. im Weitsprung hat er in diesem Jahr einen weiteren Schritt vorwärts gemacht.

Mit Joshua Kühn in der Altersklasse M 15 haben wir über 3.000 m einen weiteren Athleten, der als Newcomer im ersten Jahr gleich auf Platz 7 in der deutschen Bestenliste einsteigt. Die 9:28,93 min. gelaufen im Ernst-Reuter-Sportfeld ist schon eine ordentliche Hausnummer.

Wenn man dann die Ergebnisse von der U12 an aufwärts bei den diesjährigen Meisterschaften betrachtet, dann sieht man viel Bewegung und wir hoffen dies weiter zu verbessern.

Was wir dringend benötigen, sind Personen, die auch in der Abteilungsleitung mitarbeiten können und wollen. Da gibt es viele Dinge, die noch nicht so funktionieren, wie wir uns das wünschen. Mit diesem Aufruf geht der Wunsch einher, dass Sie alle gesund durch diese Krise kommen und die anstehende, besinnliche Zeit im Rahmen Ihrer Familien genießen können.

Detlef Weller

Hallenmeisterschaften Januar

Landesmeister: Antonia Alberti, Annik Möller, Lucas Kemter Clermont

Bei den Meisterschaften Berlin-/Brandenburg gab es für unsere Athleten erwartete und überraschende Erfolge. Diesmal ging Lucas Kemter-Clermont über 3.000 m bei der männlichen Jugend U18 nicht als Favorit an den Start,

sondern eher als Kandidat auf Rang 3, doch machte er mit der höher eingeschätzten Konkurrenz nicht viel Federlesen, verabschiedete sich nach 5 von 15 Runden von der Konkurrenz und baute seinen Vorsprung letztendlich auf satte 12 sec. aus. Neue persönliche Bestleistung von 9:41,74 min. standen zum

Schluss für den neuen Berlin-Brandenburgischen Meister zu Buche.

In der Altersklasse W 14 gewann Antonia Alberti ihren 800 m Lauf mit Hallenbestleistung von 2:32,27 min. Der stärker eingeschätzte 3. Lauf mit Shirin Schiller (2:35,25 min.) verbummelte dann das Tempo und konnte diese ➤

➤ Zeit nicht unterbieten. Antonia kam so verdient zu einem sehr überraschenden Berliner Meistertitel, Shirin Schiller kam auf den undankbaren 4. Platz. In der gleichen Altersklasse kam Annik Möller bei den parallel stattfindenden Winterwurfmeisterschaften zu einem überlegen heraus geworfenen Titel im Hammerwerfen mit 33,25 m.

Joshua Kühn bestritt für uns seinen zweiten Wettkampf in der M 15 über 800 m. Er machte gleich recht deutlich, dass er als Neuling schon Ansprüche stellt. Couragiert und mutig mischte er die Etablierten auf und sicherte sich mit

Bestzeit von 2:13,60 min und nur 19/100 Rückstand die Vizemeisterschaft und Silbermedaille.

Eine Bronzemedaille gab es für Shirin Schiller und Matilda Wannach mit den Mädchen vom BSV 92 in der Startgemeinschaft über 4 x 200 m mit 1:53,37 min. in der weiblichen Jugend U18.

Podestplatzierungen (unter den besten 8) erzielten Nina Schütt in der W 15 (800 m 8. in 2:44,55 min.) und als 7. in der wJ U18 über 3.000 m (12:37,11 min.) und Shirin Schiller als 8. über 60 m (8,60 sec., VL 8,55 Sec.)

Die weiteren Ergebnisse: Männer Stabhochsprung; Jannick Schudoma 4,70 m, Marek Schudoma 4,40 m und Joachim von Götze 4,10 m, wJ U 20: Fenja Minowski 60 m .8,59 sec., 200 m 28,02 sec.; Matilda Wannach 60 m. 8,64 sec., 200 m 27,79 sec.; Caroline Firschke Weitsprung 4,45 m.; W15 Ida Aduke Freytag 60 m.- Hürden 10,44 sec., Hochsprung 1,30 m; Alexandra Witzgall 60 m.- Hürden 11,06 sec., Hochsprung 1,30 m. W14 Shirin Schiller 60 m Hürden 11,44 sec., 300 m 44,94 sec., Antonia Alberti 60 m. 8,89 sec., Johanna Reyels 800 m 2:42,75 min. 3.

Berliner Schülermeisterschaften U16/U14

An diesem Wochenende fanden am Samstag in Berlin an der Finsterwalder Straße die Blockwettkämpfe der weiblichen Jugend U16 und die Mehrkämpfe der weiblichen Jugend U14 statt und am Sonntag im Mommsenstadion das männliche Adäquat.

Das Wettkampfangebot ist sicherlich auf Grund der Corona-Pandemie derzeit nicht in allen Bundesländern

gleich, doch Berlin bietet zu mindest dem Nachwuchs ein umfangreiches Angebot. Die Läufer von Z88 schrieben dabei einen ungewöhnlich positiven Beitrag und stürmten in die Deutsche Bestenliste. Seiner Altersklasse allen voran Berlins Serienmeister Julian Kurth. Der nun 14-Jährige übernahm im Block Lauf die Führungsposition in Deutschland, sprintete im ersten 100 m-Lauf

der Saison mit 11,74 sec. nicht nur zur D-Kader Norm, sondern auch auf Platz 2 der Deutschen Bestenliste seiner Altersklasse und woher er die 5,94 m im Weitsprung zauberte, weiß er wohl selber nicht so genau (derzeit Nr. 8 in Deutschland seiner Altersklasse).

Tags zuvor reichte es zwar für Shirin Schiller und Antonia Alberti nicht zu Medaillen, aber als 4. und 5. konnten sie sich ebenfalls in die Deutsche Bestenliste im Block Lauf unter den besten 20 einreihen. Ihre erreichten Leistungen: 2185 und 2180 Punkte.

Mit ihren 2.000 m Zeiten erreichten sie ebenfalls noch Bestenlistenniveau und rangieren knapp hinter Ihrer jüngeren Clubkameradin Fimija Kostadinovic.

Finn Sundermann zeigte bei seiner ersten Berliner Meisterschaft auf Rang 11 im Block Sprint/Sprung noch Steigerungspotenzial in der M14, hatte aber gegen die ältere Konkurrenz auch einen schweren Stand mit 4,5 m im Weitsprung erzielte er aber eine Bestleistung.

Friederike Burger wurde mit einem Platz auf dem Podest belohnt, sie erzielte ihre beste Leistung mit 1,52 im Block Sprint/Sprung. Solide dahinter auf Rang 12 Ida Aduke Freytag.

Kommen wir zu zwei weiteren Überraschungen des Tages. Der Kleinste ganz

Von kleinen bis zu großen Gartenträumen.

Wir machen auch aus ihrem Garten eine Oase der Ruhe.

Rufen Sie an oder Mailen Sie an:

Telefon: 030-81 29 90 73

Fax: 030-81 29 90 75

Mail: manuel.briese@arcormail.de

gernot.zobel@arcormail.de

Briese.Zobel.



Garten-Landschafts-Sportplatzbau GmbH

Ihr Gärtner
im Südwesten.

Clayallee 324
14169 Berlin

groß. Noch misst er 1,50 m, aber mit einer glänzenden Hochsprung Technik kam er mit 1,36 m seiner Körpergröße am nächsten von allen Teilnehmern. Bronze im Vierkampf der M12 war der

verdiente Lohn für Oliver Fischer. In der M 13 wurde Arthur Ahlgrimm ebenfalls mit einem Podestplatz belohnt. Bei seiner ersten Berliner Meisterschaft wurde er 7. im Vierkampf

In der W 13 zeigten Fimija Kostidanovic, Milana Faust und Josephine Walther im vorderen Mittelfeld gute Leistungen, was auch Hoffnung für die Zukunft macht.

Deutsche Crossmeisterschaften

Überraschung durch Joshua Kühn



Bei den Deutschen Crossmeisterschaften in Sindelfingen gab es gleich im ersten Rennen eine glatte Sensation. Joshua Kühn bestritt erst sein 4. Rennen für unseren Verein und fuhr seinen ersten Sieg ein. Nicht alleine der 1. Platz überzeugte, sondern die Art und Weise, wie der erst 15-jährige Schüler seine Konkurrenz distanzierte. Satte 14 sec. Vorsprung lief er auf der 2.200 m langen Strecke heraus. Ihm und seinem Trainer Jonas Wienecke an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch.

Zwei Stunden später war der Start der männlichen Jugend U18 mit Lucas Kemter-Clermont. Für den Berliner Meister auf der Crossstrecke wurde es eine regelrechte Schlamm Schlacht. Durch die vorhergegangenen Rennen war der Boden tief aufgewühlt und morastig. Bei diesen widrigen äußeren Bedingungen kam er auf einen ordentlichen Mittelfeldplatz im zahlenmäßig stärksten Teilnehmerfeld.

Hallenmeisterschaften Potsdam

Mittelstreckler mit Bestzeiten

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der Männer, Frauen und U18 gingen die besten Leistungen auf das Konto unserer Mittelstreckler. Gegenüber dem letzten Wochenende konnte sich Shirin Schiller bei der weiblichen Jugend U18 über 800 m um fast 8 sec. steigern. Sie gehört noch der W 14 an und sicherte sich mit 2:27,43 als 7. ein Platz auf dem Treppchen. Bei der männlichen Jugend U18 konnte sich 3.000 m-Meister Lucas Kemter-Clermont am Samstag als Sieger seines Zeitlaufes um fast 5 sec. verbessern auf 2:06,96 min. Noch deutlicher fiel seine Verbesserung am Sonntag über 1.500 m. aus. Um 9 sec. auf 4:28,04 sec. und Platz 4 konnte er sich steigern. In seinem Sog kam Joshua Kühn, er gehört

noch der U16 an, auf 4:34,66 in seinem ersten Rennen über diese Strecke. Das bedeutete einen Platz auf dem Siegerpodest als 8. Zuverlässig bei den Männern auch die Stabhochspringer. Bester war diesmal Jannik Schudoma mit 4,70 m. auf Rang 5, gefolgt von Jan Haberling (8. mit 4,05 m) und Jan Willoh (9. mit 3,75 m.).

Bei der weiblichen Jugend U18 kamen Matilda Wannach (27,87 sec.) und Fenja Minkowski (27,94 sec.) über 200 m einträchtig im Mittelfeld ein, Fenja lief außerdem die 60 m.-Hürden in 10,22 sec. Komplettiert wurde das Aufgebot von Niklas Tom Witzgall, der die 200 m. in 26,06 sec. lief und 4,56 m. im Weitsprung erzielte.

Berlin-Brandenburgische Meisterschaften

Männer, Frauen, U20 und U18 – Zwei Titel für Stabhochspringer/innen

Bei den Freiluftmeisterschaften im Sportforum Berlin gab es zwei Titel für unseren Verein. Lea Kurz übersprang im Stabhochsprung 3,40 m und sicherte sich Rang 1, das gelang auch Leonard Blumenstock bei der männlichen Jugend U20 mit übersprungenen 4,00 m.

Die Vizemeisterschaft bei den Männern mit übersprungenen 4,50 m ging an Marek Schudoma.

Der undankbare 4. Platz über 200 m. bei der U20 ging an Caroline Firschke. Die noch der U16 angehörenden Shirin Schiller und Joshua Kühn starteten

in Ihrer Disziplin eine Klasse höher und überzeugten jeweils als 6. mit starken Leistungen. Shirin lief mit 2:27,24 min über 800 m Bestleistung, das gleiche gilt auch für Joshua Kühn, der über 1.500 m 4:22,90 min. erzielte. Die Plätze 5 bis 7 über 400 m.-Hürden der U18 gingen an Shirin Schiller (71,31 sec.), Ida Duke Freytag (73,85 sec.) und Fenja Minkowski (74,37 sec.)

Erfolgreich U16 bei den Berliner Meisterschaften

In Strausberg fanden in diesem Jahr die gemeinsamen Meisterschaften der U16 von Berlin und Brandenburg statt. Vier Titel gingen an die Zehlendorfer. Einen Doppelsieg konnte Julian Kurth in der M14 feiern. Mit 11,74 sec. über 100 m und 5,81 m im Weitsprung setzte er sich knapp gegen die Konkurrenz durch. Einen weiteren Titel gab es bei der W14 für Annick Möller, die das Diskuswerfen mit 27,61 m. gewann. Sie holte sich auch Bronze mit dem Hammer (34,07 m) und wurde 6. im Speerwerfen (24,41 m). Über 100 m in dieser

Altersklasse traten Susita-Nike Haase (15,03 sec.), Maxine Hoffmann (16,07 sec.), Amalia Baumann (14,46 sec.) und Shirin Schiller (13,45 sec.) an. Shirin kam in das Finale und belegte hier mit Bestleistung (13,28 sec.) Rang 4. Eine weitere Bestleistung und die Bronzemedaille gab es dann über 800 m. mit 2:24,35 min., Hier wurde Antonia Alberti 5. mit 2:33,57 min. Sie absolvierte auch die 80 m.-Hürden in 14,71 sec. In der W15 hatte Ida Aduke Freytag ein umfangreiches Programm. Zwei Podestplätze sprangen dabei heraus über 300 m wurde sie 6.

(49,66 sec. mit Hürden) und 8. (44,61 ohne Hürden). Außerdem kam sie auf 4,53 m im Weitsprung und 13,68 sec. über die 80 m.-Hürden.

Knapp an einer Medaille im Hochsprung mit 1,49 m. sprang Friederike Burger vorbei, die hier Vierte wurde, außerdem kam sie auf 14,38 sec. über 100 m und 14,69 sec. über 80 m.-Hürden. Alexandra Witzgall sprintete die 100 m in 15,35 sec. und die 4x199 m-Staffel mit Ida Aduke Freytag, Shirin Schiller, Friederike Burger und Antonia Alberti kam auf Rang 7 in 53,30 sec. ein.

Berliner Meisterschaften Blockwettkämpfe U14

Im Stadion Wilmersdorf fanden in diesem Jahr die Meisterschaften in den Blockwettkämpfen (Block Sprint/Sprung, Block Lauf und Block Wurf) statt.

In der Altersklasse M13 gab es dabei für Arthur Ahlgrimm im Block Wurf eine Bronzemedaille mit 10,89 sec. (75 m), 11,67 sec. (60 m.-Hürden), 3,55 m (Weitsprung) 9,39 m (Kugelstoßen) und 27,70 m (Diskuswerfen) sammelte er 2.153 Punkte. Knapp an der Medaille vorbei rutschten Oliver Fischer in der

M12 im Block Sprint/Sprung und Nele Schäfer in der W12 im Block Wurf jeweils als 4. Oliver sammelte 1.721 Punkte und Nele 1.466 Punkte.

Einen weiteren Podestplatz als 8. im Block Lauf erreichte Fimija Kostadinovic mit 2.081 Punkten. Knapp vorbei als 9. im Block Sprint/Sprung Elisa Biedermann mit 1.884 im Block Sprint/Sprung und Johanna Reyels als 14. im Block Lauf mit 1.834 Punkten.

Berliner Meisterschaften U14/U12

Zum Abschluß der Saison waren die Berliner Meisterschaften für die Kinder U12 und die Jugendlichen U14 im Sportforum auf dem Programm. In der Altersklasse W12 gab es den einzigen Titel für uns. Nele Schäfer gewann ihn im Kugelstoßen mit 7,82 m. Sie führt auch die Riege der Zweitplatzierten an, Im Diskuswerfen gelangen ihr 18,65 m. Gleich zweimal 2. wurde Hanna Vonarob in der W10 die über 50 m. mit 7,90 sec. und über 800 m mit 2:47,12 Silber holte. In der W13 ging Silber ebenfalls an Fimija Kostadinovic im Speerwerfen mit 26,44 m. Dreimal Silber gab es auch bei den Jungs. Tim Klein wurde in der M11 mit 2:37,99 min. notiert, Oliver Fischer in der M12 mit 1,32 m. im Hochsprung

und Arthur Ahlgrimm in der M13 mit 29,85 im Diskuswerfen. Dritte und damit Bronze holten Valentin Stockmann mit 2:24,05 min. über 800 m der M13, in der gleichen Altersklasse Arthur Ahlgrimm mit der Kugel (10,05 m). In der W13 gewann Bronze Corinna Pfister über 800 m in 2:36,51 min. und Josephine Walther im Speerwerfen mit 25,53 m. In der W12 ging Bronze an Selma Veil im Diskuswerfen mit 16,79 m. Weitere Endkampfplatzierungen rundeten das positive Ergebnis unseres Vereins ab: W10 Ballwerfen 5. Hanna Vonarob 5. mit 24,00 m und Larissa Stroback als 8. mit 21,50 m. W11 Ballwerfen Maleen Schwarzkopf 7. mit 30,50 m. W12 Sophia N als 7. im Hochsprung und mit 22,82 m als 5. Im Speerwerfen nießner?? 6. M Speerwerfen mit 11,96 m und W13 Johanna Reyels über 800 m 5. mit 2:38,44 min., Elisa Biedemann 1,36 m.

Stabhochsprung in Zehlendorf

Die meisten Wettkampfangebote in Zehlendorf haben die Stabhochspringer. Sie dominieren von der Anzahl und von der Leistung her gesehen auch die Bestenliste.

Zur Nummer 1 in Berlin reichte es in diesem Jahr für Zehlendorfer bei den Frauen (Lea Kurz mit 3,40 m) und Jan Willoh bei der U20 (4,12 m), Mit Marek Schudoma (4,70), Jannik Schudoma (4,60 m), Marian Sarrazin (4,40), Joachim von Götze (4,20 m) Jan Haberling und Leonard Blumenstock (beide 4 m) stehen bei den Männern weitere Athleten unter den 10 besten Berlinern. Mit Lea bei den Frauen und Leonard in der U20 stellen wir auch hier die aktuellen Meister.



SCHWIMMEN

Corona – Was soll's?

Klar, auch uns hat die Pandemie stark eingeschränkt. Wir können nur in begrenztem Umfang trainieren,

die Deutschen Meisterschaften sind abgesagt und auch unsere beliebten Vereinsmeisterschaften können nicht in der gewohnten Form stattfinden. Doch anstatt darüber zu klagen, was alles verloren gegangen ist und in diesem Jahr schlechter läuft, möchten wir lieber zeigen, wie wir trotzdem das Training aufrechterhalten haben und die Sportler fit bleiben konnten.

An dieser Stelle möchten wir auch noch mal allen danken, die das möglich gemacht haben. Viele engagierte Trainer und Sportler, Eltern sowie die Abteilungsleitung haben dafür gesorgt, dass entgegen aller Schwierigkeiten und Hindernisse das Vereinsleben weiterlief – trotz Trainingsausfall und Abstandsregelungen. Ihr seid Klasse!

Marc Rimke

Home swimming oder die Kunst des Gleitens ohne Wasser

Die letzten Monate haben bei uns Nachwuchs-Schwimmern deutliche Spuren hinterlassen: Wochenlang, ja quasi bis zuletzt, blieben die Trainingshallen für uns geschlossen – kein Wasser weit und breit in Sicht.

Doch was andere Sportler können, kriegen wir auch hin – so zumindest die Meinung unseres Trainers Werner, der kurzerhand ein „home swimming“ ins Leben rief.

Klingt zunächst mal paradox. War es aber gar nicht, denn auch Schwimmer profitieren von einer guten Gesamtfitness und -ausdauer. Das Arbeiten an diesen oft vernachlässigten Bereichen lag ohne Wasserzeiten also auf der Hand. Zu dieser Lösung „zwangsverpflichtet“, trafen sich alle Kinder endlich mal wieder – und zwar online, ganz kontaktlos.

Und was zu Beginn wie ein unkontrollierter fröhlicher Gruppenchat aussah, wurde immer mehr zur strukturierten Fitness-Einheit für alle Schwimmer. Wochenlang wurde gepusht, geplankt und gesquatet, gesupermant, gepresst und gesitupt ... bis dann doch zumindest die Freibäder wiedereröffnet wurden.

Herrlich, dieses Gefühl der Schwerelosigkeit! Und siehe da: Gut gestärkt zeigten wir uns nach vielen Wochen Landtraining dann auch im Wasser. Und so bleibt nicht nur Ärger über verlorene Trainingszeiten, sondern auch die Erkenntnis, dass Alternativen nicht immer schlecht sein müssen.

ABER mit einer Wiederholung wollen wir nichtsdestotrotz noch eine Weile warten ...

Laura Kittelmann



Wenn's kein Wasser gibt, ist Kreativität gefragt! Kraftübungen tun es zur Not auch



Sportler der Leistungsmannschaft beim letzten Wettkampf

Ab in den See

Die Schwimmhallen sind zu, und in den Freibädern gibt's keine Bahnen für Vereine? Na denn, ab in den See! Das war die Devise für viele Masters-Schwimmer/innen – und zwar nicht erst, als der Hochsommer kam, sondern schon zu sehr frühlingshaften Temperaturen. „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ gilt schließlich auch im Schlachtensee: Zur Not wird von den ganz Harten halt der Neoprenanzug rausgeholt. Und so wurde sich mehrmals in

der Woche auf der Wiese gegenüber der Fischerhütte getroffen und der Schlachtensee mal zu einem Viertel, zur Hälfte oder sogar ganz durchquert. Auch Slalomschwimmen ließ sich dabei gut lernen, wenn die Stand-Up-Paddler allzu sehr überhandnahmen. Mastersschwimmer Uli Blanke feierte dann im Wasser sogar eine Premiere: Er war der erste „Zetti“ nach dem Lockdown, der für uns einen Wettkampf bestritt. Bei den Internationalen Mittelrheinmeisterschaften im Freiwasser wurde er Mitte August über 500 Meter und 5.000 Meter zweimal Erster. Glückwunsch!

Tilman Warnecke

»Im Winter müssen die Hallen unbedingt offenbleiben«

Unser Schwimmer Jacob Härzke (Jahrgang 2009) beschreibt in einem Interview, wie er die schwierige Zeit empfunden hat. Dabei wird deutlich, wie wichtig das regelmäßige Zusammenkommen im Sport sein kann.

Wie hast du die Lockdown-Zeit ohne Training und Wettkämpfe empfunden?

Es war hart für mich, nicht zu trainieren. Mir haben das Schwimmen und die Gemeinschaft sehr gefehlt und das lässt sich auch nicht einfach durch anderen Sport ersetzen. Nach einigen Wochen haben wir im Verein über Zoom zum Glück wieder mit dem Athletiktraining angefangen. So konnten wir uns auch als Gruppe nach längerer Zeit wiedersehen. Dadurch, dass es keine Wettkämpfe gab, war es aber trotzdem schwieriger, sich zu motivieren. Aber am Ende

hatten wir alle die gleichen Herausforderungen.

Wie hast du dich fit gehalten?

Ich war öfter lange Strecken laufen und habe zu Hause auch selbst Athletiktraining gemacht. Zusätzlich habe ich Basketball gespielt, sodass der Sport jeden Tag ein fester Bestandteil war. Nach dem Lockdown konnten wir auf dem Vereinsgelände zunächst wieder mit Athletik beginnen und als die Freibäder wieder öffneten, waren wir Dank des großen Einsatzes unserer Trainer auch wieder zwei bis drei Mal pro Woche im Wasser. Richtig gut fühlt es sich jetzt wieder an, wo die Hallen wieder offen sind und wir wieder regelmäßig ins Wasser können. Besonders das Trainingslager in den Herbstferien war super und hat richtig viel Spaß gemacht.

Was für Wünsche, Erwartungen oder Ziele hast du für die kommende (laufende) Saison?

Ich hoffe, dass ich die vergangenen Monate möglichst schnell wieder aufhole und trainiere hart dafür. Ich möchte unbedingt wieder Wettkämpfe schwimmen und wieder auf andere Schwimmer treffen. Mit jedem Wettkampf hat man ein klares Ziel vor Augen, auf das man sich konzentrieren und hinarbeiten kann. Ich freue mich deshalb auf jeden einzelnen Wettkampf der kommt und auf die vielen Erfahrungen, die ich dort sammeln kann. Im Herbst und Winter müssen die Hallen unbedingt offenbleiben, damit wir bei Z88 weiterhin gemeinsam so viel Spaß an unserem Sport haben können.

Interview mit Jacob Härzke

Kid's Cup und Herbstwettkampf

Vor ein paar Wochen gab's dann die Generalprobe in Form der ersten Leistungskontrollen. Für die jüngeren Sportler ging es zum Kid's Cup, während die Aktiven aus den höheren Leistungsmannschaften beim Herbstwettkampf des Berliner Schwimm-Verbandes antraten. Und wir haben bewiesen: Auch mit vergleichsweise wenig Wasser, dafür jedoch viel Kreativität und Ausdauer können Bestleistungen erreicht werden. Wenn nicht gleich neue Topzeiten geschwommen wurden, konnten zumindest die früheren Leistungen gehalten werden. Das haben wir nicht erwartet! Dabei muss er-

wähnt sein, dass auch die Wettkämpfe nicht wie gewohnt abliefen. Mund- und Nasenschutz tragen sowie die üblichen Abstandsregeln einhalten war Pflicht, klar. Dazu kam jedoch, dass das Ein- und Ausschwimmen sowie das gewohnte Aufwärmen vor den Starts nur sehr eingeschränkt bzw. gar nicht möglich waren. Vor allem die jungen Sportler mussten hier den Kürzeren ziehen. Trotz dessen stellten die Wettkämpfe einen gelungenen Saisonauftakt dar. Bleibt zu hoffen, dass diese Wettkämpfe in Anbetracht der derzeitigen Situation keine einmalige Sache bleiben.

Marc Rimke

Ein ewiges Hoffen und Bangen

Wochenlang haben wir gehofft, dass die Schwimmhallen wieder ihre Pforten öffnen, zumindest ein paar. Zwar haben viele von uns (verständlicherweise) die trainingsfreie Zeit genossen. Letztendlich überwog nach wochenlangem „home schooling“ und Sportabstinenz jedoch die Lust auf's kühle Nass. Also: Ab in die Schwimmhalle! – dachten wir uns. Das war leichter gesagt als getan, da auch unsere

Sportstätten schwer vom Lockdown getroffen waren. Wasser? Fürs erste eine Fehlanzeige. Irgendwann wurde uns klar: Wenn wir trainieren wollen, müssen wir uns Alternativen suchen. So kam es, dass in diesem halben Jahr unsere Sportler mehr verschiedene Trainingsanlagen gesehen haben als in den letzten fünf Jahren zusammen. Angefangen auf dem Vereinsgelände, wurde später im besucherüberfüllten

Sommerbad Wilmersdorf sowie in der Krumme Lanke und dem Schlachtensee geschwommen, anschließend im Freibad Kleinmachnow und letztendlich wieder in unseren Heimtrainingsstätten Finckensteinallee und Hüttenweg. Puh, wenn das mal nicht eine Abwechslung war. Dabei war vor allem das wochenlange Athletiktraining eine einzige Herausforderung für uns Schwimmer: Auf einmal wurden Muskelgruppen be-

anspricht, von deren Existenz wir bisher nicht einmal ansatzweise wussten. Mühevoll musste das aufgebaut und trainiert werden, was in den letzten Monaten geradezu abgestorben war.

Schon eine Runde Badminton wurde einigen dabei zum Verhängnis, welches in tagelangem Muskelkater mündete. Letztendlich sind wir aber wieder in unserem gewohnten Schwimmer-Umfeld

angekommen – ohne Lauf-ABC, ohne Badminton und ohne sonstige ungewohnte Anstrengungen. Und das ist auch gut so.

Marc Rimke



TENNIS

Was für ein Jahr – und es ist noch nicht einmal zu Ende!

Was am Anfang noch nach einem Medienscherz aus China klang, hat auch unsere Abteilung ordentlich durcheinander gewirbelt. Nach der Jahreshauptversammlung der Abteilung wurden die vorgestellten Ideen für

2020 zügig angegangen und wir bereiteten uns auf die Saison vor. Als letzte Vereinsaktion fand dann noch die JHV des Gesamtvereins statt und niemand konnte ahnen, wie dann die Ereignisse sich überschlugen. Das seitdem am

häufigsten genannte Wort des Jahres war in aller Kopf und Mund: C-O-R-O-N-A! Ich möchte das als Jahresrückblick mal buchstabieren...

„C“ – wie Club:

Der Shutdown im März führte zu einer Einstellung aller sportlichen Aktivitäten. Die Halle wurde geschlossen, an den bereits hergerichteten Außenplätzen wurden die Netze entfernt. Das Clubhaus wurde abgeschlossen, die Gastronomie musste schließen und ➤

BERLINS GRÖSSTE SARG- UND URNENAUSSTELLUNG

Individuell gestaltete Trauerfeiern in schlichtem oder großem Rahmen

Persönliche Beratung in 10 Filialen

BESTATTUNGS-VORSORGE



Filiale Zehlendorf: Potsdamer Str. 2

jederzeit **75 11 0 11** • Hausbesuche

SEIT ÜBER 165 JAHREN IM FAMILIENBESITZ



HAHN

BESTATTUNGEN

➤ die Anlage vereinsamte. Die unerwartete Ruhe zu dieser Jahreszeit war auch in Anbetracht des guten Tenniswetters regelrecht beängstigend. Bei meinen Inspektionen auf der Anlage fühlte ich mich an den Schuldirektor aus der „Feuerzangenbowle“ erinnert, der eines morgens seine fehlenden Schüler suchte – die Älteren werden sich an diesen Film erinnern.

Es war aber kein Film sondern harte Realität! Genauso hart und auch unverständlich waren einige Tennisspieler, die trotz Verbot und runtergelassenem Netz spielten. Die anrührende Begründung „ich spiele doch mit einem Familienmitglied“ zeigte nur die fehlende Erfahrung mit einem solchen Gesellschaftsproblem. Glücklicherweise waren das Ausnahmen. Interessant war es zu beobachten, wie sich die Pflanzen ausgebreitet haben und auch die Tierwelt sich die Anlage erobert hat. Zwei Füchse auf der Tennishalle, Krähen auf dem Netzpfeiler und merkwürdige Stille, angefüllt von reichlich Vogelgezwitscher – leider konnte man das nicht einfangen.

„O“ – wie Organisation:

Es ist schon nicht leicht eine Tennissaison zu organisieren, aber eine Absage zu organisieren, war für alle was Neues. Als erstes mussten unsere Neubauprojekte einkassiert werden, die ausführende Firma aus Bayern durfte natürlich nicht anreisen. Die Erneuerung musste auf 2021 verschoben werden, und wir blieben auf einer kleinen Baustelle im Bereich der Tenniswand sitzen. Das Tennistraining wurde eingestellt und die geplante Tennisreise ist wie alle Reisen in dieser Zeit storniert worden. Der Tennisverband erteilte Vorgaben wie man vermutlich mit der Tennissaison umgehen kann, Verbandsspiele und Turniere aller Art wurden bis etwa Mitte Juni abgesagt. Es wurde den Vereinen freigestellt, am Punktspielbetrieb teilzunehmen, wer nicht wollte oder konnte, erfuhr keinen Nachteil. So haben auch wir Mannschaften abgemeldet und ha-

ben auf eine Lockerung gehofft. Die so umfangreich geplanten Veranstaltungen – wie die 90-Jahr-Feierlichkeiten, das Clubturnier, das Schleifenturnier und die Anlagenerneuerung – schlossen sich den Olympischen Spielen, der Fußball-EM und dem Wimbledonturnier an.

„R“ – wie Regeln:

Nach und nach lockerten sich die aufgelegten Beschränkungen und im Tennissport waren wir glücklicherweise gleich am Anfang dabei. Tennis ist ein Sport, der über einen gewissen Abstand mit seinem Gegenüber betrieben wird, und eine Berührung zur Keimübertragung ist eher gering – das ist bekannt. Aber wie ist das mit Tennistraining? Hier stehen mehrere Spieler plötzlich nebeneinander, rennen in Übungen auf dem Platz rum und berühren sich vielleicht sogar. Wenn das auf dem Platz nicht geschieht, wie verhält es sich dann beim Betreten oder Verlassen der Anlage und und und...

Wir haben uns auch unter Berücksichtigung der Vorgaben des TVBB dann ganz ungewöhnliche Trainingsformen einfallen lassen. Die Teilnehmerzahlen wurden beschränkt, anhand von Markierungen hielten wir die Spieler auseinander. Händeschütteln wurde untersagt, das Doppelspielen wurde verboten und die Platzabzieher durften nur vom Trainer benutzt werden (was besonders gut bei den Schülern ankam). Dazu wurden Anwesenheitslisten geführt und jeder Trainer wurde mit einer Desinfektionsflasche ausgerüstet, um die berührten Gegenstände zu besprühen. Nach Rückgang der Infektionszahlen konnte auch der Punktspielbetrieb und das Doppelspielen wieder begonnen werden. Hierfür wurde dann auf der Tennisanlage ein kleiner Schilderwald installiert, der Ähnlichkeiten mit einem Verkehrskindergarten aufwies und Laufwege vorgegeben hat. Gastmannschaften wurden am Anlageneingang begrüßt und eingewiesen. Das gemeinsame Essen musste leider

entfallen, Zuschauer mussten zuhause bleiben.

„O“ – Och hör doch bloß auf!

Wo immer sich Menschen Regeln unterwerfen müssen, gibt es auch immer Bestrebungen, die Regeln zu beugen oder zu vergessen. Da wo Regeln nicht konsequent überwacht werden, werden diese bald nicht mehr ernst genommen. Unser Verein hat schon immer den Sinn und Zweck, sich beim gemeinsamen Sport oder bei Geselligkeit die Freizeit angenehm zu gestalten. Die Eingriffe in diesem Jahr haben dieses Ziel manchmal in den Hintergrund rücken lassen. Besonders betroffen waren hier diejenigen Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren oder für den Verein arbeiten, da sie von einigen Mitgliedern als „Aufpasser“ oder gar „Polizei“ wahrgenommen wurden, weil sie sich um die Einhaltung der Regeln bemüht haben.

Nun scheint es ja auch wirklich ein dramatischer Einschnitt in das Leben zu sein, wenn man nicht mehr wie sonst Doppel spielen kann?!? Es verging kaum ein Tag, an dem nicht ein Mitglied der Abteilungsleitung mit dem Wunsch nun endlich wieder Doppel spielen zu dürfen, belästigt wurde, in der Regel von den sogenannten Risikogruppen.

Begründungen wie „bei Verein XY geht das auch schon“ oder „im Training waren doch auch zwei Spieler auf einer Seite“ oder „ich spiele doch mit meinem Mann“ sind alles nachvollziehbare Gründe. Aber es stand nun einmal die Verordnung des TVBB im Raum, wonach das Doppel noch nicht erlaubt war!

Man muss sich hier wirklich mal auf der Zunge zergehen lassen, dass Kinder nicht in die Schule dürfen, nicht ihre Großeltern besuchen können, um diese nicht einer Gefahr auszusetzen und wenige Hartnäckige dieser Generation drängen aber penetrant auf gemeinsames Doppelspielen mehrerer Haushalte.

Als auch hier gelockert wurde, war dann dieses Thema auch endlich erledigt.

Da Krisenzeiten immer die guten und schlechten Eigenschaften zu Tage fördern, möchte ich hier besonders darauf hinweisen, dass sich die überwältigende Zahl der Mitglieder vorbildlich an die Regeln gehalten hat. Auch bei Inspektionen des Ordnungsamtes wurde in unserer Abteilung nichts festgestellt. Als ich einmal von einem Mitglied gefragt worden bin, ob sie jetzt „diesen Weg hier benutzen kann“ musste ich mir allerdings auch die Frage stellen, wie wir eines Tages wieder zu einer Normalität finden können.

„N“ – wie Normalität:

Wer weiß eigentlich noch, wie das vor dieser Pandemie alles gewesen ist? Man kann sich kaum noch erinnern vor lauter Aufpassen. Das übliche Bedanken beim Gegner, das Beglückwünschen per Handschlag ist schon abgewöhnt. Das Umarmen eines alten Freundes oder Bekannten kommt einem komisch vor, die Nähe vor dem Buchungsterminal oder das Warten am Grill oder Tresen in der Gastronomie sorgt für Unwohlsein. Wir werden wohl noch eine ganze Weile damit zu tun haben, auch muss abgewartet werden, wie die aktuelle

zweite Welle wieder in unseren Verein schwappt.

Auch muss man bedenken, dass es in unserem Verein ja auch jede Menge Angestellte gibt, die ihren Lebensunterhalt mit der Arbeit im Verein bestreiten. Kann der Verein nicht mehr wie gewohnt funktionieren, machen sich auch bei diesen Leuten die Auswirkungen bemerkbar. Sei es durch Ausfall von Trainerstunden, durch Ausbleiben von Gästen in der Gastronomie oder durch Kurzarbeit aufgrund fehlender Einnahmen.

Wollen wir das mal abwarten, aber Normalität ist meines Erachtens leider noch in weiter Ferne.

„A“ – wie Alles wird gut:

Das bleibt unsere Hoffnung, aber der Weg wird wohl noch etwas länger sein. Wir werden weiterhin die Fäden zusammenhalten und auf die kommenden Ereignisse reagieren. Hierbei steht neben der allgemeinen Gesundheit natürlich der Tennissport und der Betrieb der Tennisabteilung im Fokus unserer Arbeit. All dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Hauptverein, der in Person von Christian Popitz die behördlichen Vor-

gaben sehr gut mit den Bedürfnissen des Vereinsbetriebs in Einklang bringt. Auch wird es interessant, wie sich der aktuelle Teil-Lockdown auf den Verein auswirken wird. Unsere Freunde aus der Gastronomie sind hier besonders gebeutelt.

Ich bedanke mich bei meinen Mitstreitern in der Abteilungsleitung Ina Lembke, André Tornow und Michael Kramer für die Unterstützung im Coronajahr. Auch hervorzuheben sind die vielen MannschaftsführerInnen und elterlichen Betreuer, die in 2020 in erhöhtem Maße gewirkt haben. Mein besonderer Dank gilt aber auch allen Tennismitgliedern, die mit sicherlich auch nicht immer einfacher Gefühlslage die Saison tapfer ertragen haben.

Bleibt mir, Ihnen zum Ende dieses außergewöhnlichen Jahres alles Gute für den Jahresausklang zu wünschen. Ich hoffe, jeder von uns kann vielleicht beim Blick auf den Weihnachtsbaum abschalten und sich bei dem Gedanken wiederfinden, dass doch alles wie früher ist und wir schauen optimistisch auf 2021! Mit den besten Wünschen – bleiben Sie gesund!

Dirk van der Linden, Abteilungsleitung Tennis

Ungewissheit + Abstandsregeln + Freizeitfreuden

Auch in diesem Jahr wurde ich gefragt, einen Mannschaftsbericht für unser alljährliches Z88-Magazin zu schreiben. Doch diesmal fiel es mir gar nicht so leicht: War 2020 durch Corona doch von so vielen Erlebnissen, Sorgen und Überlegungen geprägt, dass der Freizeitsport häufig in den Hintergrund rückte.

Umso schöner, dass wir Damen 30 im Sommer 2020 das große Glück hatten, an vier Samstagen den turbulenten Umständen durch Mannschaftstennis zu entfliehen! Da Jenny Trettin in ihren Heimatverein zurückgekehrt war, hielt Ina wieder an Position 1 die Fahne hoch. Wir alle (Ina, Anne, Katrin, Modesta, Sandra, Katharina, Nicole und Kerstin)

legten uns kräftig ins Zeug, wollten wir doch trotz Corona und Abstandsregeln die Meisterklasse halten. Der Auf-



takt gelang im Juni gegen den BSC bei Dauerregen und gefühlten 15°C schon einmal großartig: Wir siegten 8:1! Das zweite Spiel bestritten wir dagegen im August unter praller Sonne bei 38°C, eine echte Herausforderung für alle Spieler! Mit drei ganz knapp verlorenen Spielen mussten wir uns leider mit 3:6 geschlagen geben. Umso wichtiger waren die letzten beiden Spiele gegen Rot-Weiß Potsdam und Tiergarten. Während Rot-Weiß Potsdam mit einer Mannschaft aus LK 3-4-4-5-8-9 (!) auf-lief und verdienter Weise die Punkte für sich einsackte, konnten wir Tiergarten die Stirn bieten. Ausgeglichen kamen wir aus den Einzeln (3:3) und wollten einen guten Saisonabschluss errei- ➤

chen. Mit dem festen Vorsatz gingen wir in die Doppel und, die Taktik ging auf: Wir holten alle drei Doppel, siegten mit 6:3, der D30-Meisterklassenerhalt war geschafft!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die die Verbandsspiele und das Z88-Clubleben in diesem Jahr möglich gemacht haben, nochmals ganz herzlich bedanken: bei unserem Vorstand, der sich für die Vereinsöffnung eingesetzt hat. Bei unseren Trainern, die keine Mühe gescheut haben, um den Trainingsbetrieb unter vielen Auflagen schnellstmöglich wieder aufleben zu

lassen. Bei unseren Corona-Beauftragten, die durch ihr Zutun den Mannschaftssport erst wieder ermöglicht haben. Bei allen anderen, die sich für Z88 eingesetzt und wir hier nicht explizit aufgezählt haben. Last but not least bedanken wir uns herzlich bei unserer Club-Gastronomie „Olafs Winners“, die als zentraler Treffpunkt unseres Clublebens trotz häufig geringerem Publikumszulauf auch in diesem Jahr alles darangesetzt hat, uns Z88-Clubmitgliedern eine schöne Sportsaison zu ermöglichen.

Gerade über die Sportfreundschaften haben sich in diesem Jahr ganz neue Zusammenkünfte und Möglichkeiten aufgetan. Von meiner Seite ein dickes Dankeschön hierfür! Lasst uns unser Z88-Vereinsleben für uns erhalten. Und, wenn wir alle weiterhin zusammenhalten, unsere Clubgastronomie künftig noch aktiver durch das ein oder andere getrunzene Bier unterstützen, können wir hoffentlich auch auf ein – mit oder ohne Corona – gutes 2021 blicken. In diesem Sinne, kommt gut über den Jahreswechsel!

Katrin Trojahn

Z88-Tennisreise 2020

In diesem Jahr mal ganz anders

Jedes Jahr zu Ostern machen sich seit vielen Jahren 40 bis 60 Tennisbegeisterte auf in den Süden, genießen Sonne, Spiel und Spaß in tollen Clubanlagen. Auch in 2020 sollte es wieder auf Reise gehen. Kreta war gebucht. Genauer gesagt, der Lyttos Beach Club mit über 20 Tennis- und Paddleplätzen, unzähligen Pools und weiteren Sportmöglichkeiten. Doch diesmal kam alles anders.

Kurz vor Reisestart mussten wir schweren Herzens die Z88-Tennisreise Lockdown-bedingt absagen. Einige konnten ihre Urlaube stornieren, weiter ihren Jobs nachgehen, andere suchten nach Alternativen für zuhause. Und genau so wurde die „Nicht-Gereiste-Tennisreise 2020“ kurzer Hand ins Leben gerufen. Am 04.04.2020 ging es für ca. 50 Tennisverrückte los

in die Urlaubswoche der besonderen Art: Alle, die die Reise gebucht hatten, waren aufgerufen, sich während der Urlaubswoche sportlich zu betätigen. Natürlich unter Einhaltung aller CORONA-Auflagen und Abstandsregeln. Jeder für sich. In den Sportarten ihrer Wahl. Ein Vorschlag zum Trainingsprogramm wurde allen zum „Reiseauftakt“ gemailt. Fotos, Selfies und Kurzvideos konnten eingereicht werden. Ein Newsletter mit den Eindrücken des Tages und Rückblick zu früheren Z88-Tennisreisen entstand und wurde täglich an die „Reisenden“ verschickt. Viele kreative Ideen entstanden, tolle Bilder und Videos wurden ausgetauscht.

Und auch wenn diese Tennisreise der besonderen Art viel Freude bereitet hat, hoffen wir, dass wir schon bald wieder richtig gemeinsam verreisen können, den Lyttos Beach Club entdecken und mit viel Sonne, Spiel und Spaß in den Süden reisen können.

Katrin Trojahn

Unsere Herren 30 sind wieder erwacht

Nach drei vergangenen „Stolperjahren“ ist unsere Herren 30 Mannschaft in diesem Sommer wieder auferstanden. Zahlreiche Neuzugänge in diesem Frühjahr brachten für die bevorstehende Sommersaison 2020 eine außergewöhnliche Ausgangslage, dass wir nummerisch immer in voller Besetzung unsere Meisterschaftsspiele antreten konnten.

Ich möchte mit diesem Bericht auch die Chance nutzen, unsere Mannschaft kurz vorzustellen, da einige Namen sicherlich noch nicht so bekannt in unserem Verein sein werden.

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle noch einmal Dennis Pachel in unserer Mannschaft begrüßen. Dennis war im früheren Sportleben im Handball zuhause und hat nun für sich den Tennissport entdeckt. Mit absolutem Einsatzwillen im Wettkampf und mit vielen Emotionen bereichert er unsere Mannschaft von Tag Eins an. Er hat bereits im ersten Spiel gegen IBM sein Schlüsselerlebnis beim Tennis erleben können, wo er im Doppel mit Rocco Ruf zusammen im entscheidenden Match-Tiebreak ein 1:8 zum 10:8 umwandeln konnte. Dies bedeutete für die Mann-

schaft den Gesamtsieg und den Start einer erfolgreichen Saison. Mit Fabio Sperling haben wir ein langjähriges Vereinsmitglied in unserer Mannschaft gewinnen können, was mich besonders freut. Denn hier passt das Sprichwort: Was ein kleiner Junge irgendwann mal erlernt hat, verlernt er nicht. Fabio hatte sich eine kleine Pause gegeben und möchte nun mit unserer Mannschaft wieder dem Tennis mehr Priorität geben. Seine Präsenz außerhalb wie auch auf dem Platz ist sehr wichtig für uns und auch er hat in seinen ersten Verbandsspiel-Einsätzen tolle Leistungen für die Mannschaft erbracht. Danke dafür.

Mit Dominik Büsch haben wir einen Spieler dazu gewonnen, der international wie auch national Erfahrungen aus unserem Sport in die Mannschaft mitbringt. Dominic hatte in seiner Vergangenheit Vereinserfahrungen in Hongkong wie aber auch in seinem vorherigen Bundesland Westfalen erleben dürfen, die er nun in unsere Mannschaft nach und nach einbringen wird. Dominic bereichert unsere Mannschaft durch seine ruhige und ausgeglichene Art, sowohl neben wie auch auf dem Platz. Der Gegenpool zu unseren emotionalen Spielern, wo sich auch der Captain wieder findet. Bemerkenswert ist auch die Trainingsleistung bei Dominic, mit welchem Einsatzwillen er den Tennissport immer wieder angeht.

Mit Jelle von Gierke haben wir einen wahnsinnig ehrgeizigen Spieler gewinnen können, der im Februar aus beruflichem Gründen einen Vereinswechsel zu uns vollzogen hatte. Er selbst war früher Mannschaftsführer in seinem alten Verein und bringt dadurch eine sehr große Erfahrung in die Mannschaft mit, was sich auch in unseren Punktspielen auszeichnete; denn bisher hat Jelle noch eine weiße Weste in unserer Mannschaft. Top-Leistungen brachte er stets auf dem Platz und wir als Mannschaft sind froh, dass unser Power Jelle zu uns gehört.

Im Sommer konnten wir unsere Benning-Brüder – Carl und Johann – noch nicht aufstellen, da sie zeitlich erst nach der Meldeliste zu uns gekommen sind. Aber wir als Mannschaft möchten Carl und Johann nicht mehr wegdenken. Die beiden bringen aus den früheren Jahren sehr viel Erfahrungen mit und werden speziell im Doppel eine Wand für uns in den Punktspielen sein. Beide bringen Leidenschaft, Ehrgeiz und absoluten Willen für den Tennissport mit und auch hier kommt das Sprichwort zum tragen: „Was einmal gelernt ist, verlernt man nicht!“

Verbunden mit unseren bereits bekannten, erfahrenen Spielern wie Benny, Kim, Malte, Rocco und meiner Per-

son waren wir in diesem Jahr auf den Plätzen von Berlin und Brandenburg unterwegs. Mit dieser neu zusammengestellten Mannschaft haben wir einen sehr guten 3. Platz erreicht, worauf wir im Sommer 2021 aufbauen wollen.

Ich als Captain dieser Mannschaft bin stolz auf euch Jungs, denn es macht neben dem Platz wie auch auf dem Platz mega viel Spaß mit euch. Unsere Mannschaftstreffen, wie zum Beispiel am Herrentag in unserem Vereinsheim, oder aber auch unseren Mannschafts-

ausflug auf bzw. am Müggelsee, möchte ich nicht mehr missen.

Mit den Worten „Herren 30 lebt“ möchte ich ein ganz großes Dankeschön an alle sagen für euer Engagement und für eure Bereitschaft! Lasst uns im Sommer 2021 unser gemeinsames Ziel vergolden, indem wir angreifen, auf dem Platz der Sonne am Ende der Saison zu sein. Wünsche allen während der Pandemie Zeit, viel Kraft und Gesundheit

Sportliche Grüße von Christian



Tennis 1. Herren

Wir sind wieder da ! Nach dem Aufstieg im Winter starteten wir mit Rückenwind in die Sommersaison. Unser Ziel war klar: Aufstieg in die Verbandsliga. Wenn auch deutlich später und Pandemie-bedingt konnten wir mit zwei wichtigen Siegen in die Sommerpause gehen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Samuel für seine erfolgreiche Unterstützung in den ersten beiden Spielen sowie im Winter. Das Schlüsselspiel in Weißensee wurde in den Doppeln mit zwei Siegen im Match Tie-Break für uns entschieden. Ein hitziger, emotionaler Auswärtssieg mit Signal-

wirkung: Zwei Siege in den verbleibenden beiden Heimspielen und wir sind durch! Einem umkämpften 6:3 Sieg gegen TSV Spandau folgte dann ein souveräner und gelungener Abschluss mit 9:0. Zweiter Aufstieg in Folge und saisonübergreifend zehn Spiele in Folge ungeschlagen. Es gilt nun, die Erfolge zu bestätigen und mit dem Nachwuchs ein stabiles, konkurrenzfähiges Team für die kommenden Jahre aufzustellen. Danke auch an Coach Kramer für den Support in den letzten Jahren!

Yannick Mehlitz

Herren 40er 1

Wie für alle Mannschaften stand diese Saison unter dem Stern eines alles überschattenden Virus, der uns etwas später in die Saison einsteigen ließ und ehrlich gesagt kaum daran glauben ließ, dass wir überhaupt in 2020 in eine Wettkampfsaison gehen. Es kam aber anders und so freuten wir uns alle riesig auf die Gegner, die wir zum Teil kannten und zum Teil neu waren. An dieser Stelle einmal erhobener Dank an Dirk und alle Trainer, die die Anlage bei Z88 mit ruhiger Hand aber den Vorschriften entsprechend auf Corona-

Betrieb gehalten haben. Nun sollte es losgehen und eigentlich auch wieder nicht, da Friedrichshain im ersten Spiel komplett zurückgezogen hatte. Somit war der erste Punkt da, den aber alle anderen auch hatten.

So ging es dann zum SV Berliner Brauereien, gegen die wir im vergangenen Jahr schon knapp verloren hatten und wir waren voller Ambition, dieses Mal den Punkt mit nach Hause zu nehmen.

Leider ging es wieder knapp daneben und das sollte der stärkste Gegner gewesen sein. Um es gleich zu spoilern – damit war der Aufstieg leider früh entschieden. Denn alle weiteren Spiele bei

Friedrichshagen, Cottbus bei uns und beim Verein für Körperkultur konnten wir für uns entscheiden. Leider taten es die Brauereien uns gleich und somit durften sie in den Fahrstuhl nach oben.

Was bleibt? Eine tolle Saison mit einem tollen Team, das sich unterstützt und einen feinen Spirit hat, personell aber zu knapp besetzt ist. So schauen wir in einen Winter, der leider den Spielbetrieb auch wieder einschränkt und es offen lässt, ob wir uns im Wettkampf messen können. Ich hoffe und wünsche allen unseren Familien und den Zettis ein „Bitte bleibt gesund im Winter“ und auf ein geschmeidiges 2021.

Martin Lukaschewitsch

Herren 50/1

Die Mannschaft ist in 2019 unglücklich in die Verbandsliga abgestiegen. Dreimal 4:5 und insgesamt 25 Tiebreaks oder Matchtiebreaks zeigen, wie knapp es war. Der direkte Wiederaufstieg war natürlich das klare Ziel. Mit

gleicher Besetzung Dirk van der Linden, Horst Hiort, Oliver Funke, Franck Bait, Christoph Reschke, Olaf Kern, Volker Kamp und einmal verstärkt durch den „Nachwuchs“ Martin Lukaschewitsch wurde dies ungeschlagen erreicht. Nur acht Matche wurden im Laufe der Saison abgegeben, fünf davon knapp im

Matchtiebreak. Elf von zwölf Doppeln wurden gewonnen. Eine rundum positive Saison aus sportlicher Sicht! Nur die MTB stehen weiter in negativer Bilanz, das muss noch intensiver trainiert werden. Im kommenden Jahr wird in der Verbandsoberrliga wieder angegriffen.

Oliver Funke

Die neue H50/II

Sammelbecken aller hoffnungsvollen Best-Ager startete am 21.06.20 in die Bezirksoberrliga II Saison. Nach

dem Spieltag ist klar – das ausgegebene Saisonziel wird nicht erreicht! Weißensee, deren einzige Herren 50 Mannschaft, ist zu stark. Mit einem 1:8 schleichen wir vom Platz. Die restlichen

Spiele absolvieren wir mit vier Siegen in Folge und werden Zweiter. Aufstieg ist verpasst. Leider. Aber – wo ein Wille, da ist auch ein langer Weg – wir kommen wieder, keine Frage ... Mit Grüßen, Ruppert

Herren 60

Tennis ist in diesen besonderen Zeiten besonders schön!



Tennis-Mannschaftssport in dieser Sommer-Saison 2020 war lange ungewiss, dann wurde unser erster Gegner kurzfristig in eine andere Gruppe versetzt. In die Saison starteten wir dann mit einem 9:0, weil sich eine weitere Mannschaft beim Verband zu spät zurück zog. Mit nur noch drei Partien und den AHA-Regeln. Wie freudig wir über die verbliebenen und zudem stets sonnigen Mannschaftsspiele waren, kann man sich leicht denken und auf diesem Bild – mit unseren Herzberger Gästen – auch deutlich sehen. Aus

Sicht der Herren 60 kam hinzu, dass wir unsere Spiele mit der generationenübergreifenden Besetzung (wir haben 62er bis 72er) alle mit dem Ergebnis 7:2 gewannen und so den direkten Wiederaufstieg in die Verbandsliga klar machen konnten. Besonderer Dank gilt dabei unseren Ältesten, die vor mehr

als einem Jahrzehnt mal die 60er gegründet haben, immer noch als unsere TOP-Spieler antreten und: gewinnen! Ein Beweis, wie lang man gut diesen schönen Sport zusammen spielen kann. Einig sind wir uns mit der Freude am Tennis-Spielen gerade in dieser besonderen Saison, wo unser schönes Tennis-

Spiel mehrfach auf der Kippe stand. Es kommt im Leben auf die Momente an – mit Menschen, die man schätzt, gerne auf roter Asche, gerne auch noch als Sieger! Kann-muss-soll so bleiben, noch lange.

Walfried Wagener

Herren 70

Es ist erstaunlich, mit welchem Ehrgeiz die über 70-jährigen Grufties Tennis spielen. In der Meisterklasse trafen wir auf Mannschaften, deren Spieler europaweit auf ITF Turnieren antreten, die zum Aufwärmen Stadionrunden laufen, oder sogar Fußfehler monieren.

In diesem Milieu haben wir uns gut gehalten und mit zwei Siegen und drei

Niederlagen unsere Saisonziele erreicht: souverän den Klassenerhalt geschafft und den Aufstieg in die Ostliga vermieden.

Durch langwierige Verletzungen und Krankheiten waren wir leider stark dezimiert. Burkhard Schütte, Thomas Matthiessen und Michael Bohnacker haben alle Spiele bestritten, Bernhard Goldmann, Jürgen Bubendey, Thomas Dammholz und Alexander Blankenagel

haben das Team jeweils komplettiert. Es war schade, dass die persönlichen Kontakte und Gespräche nach dem Match wegen Corona in diesem Jahr zu kurz kamen. Erfreulich war die intensive moralische Unterstützung durch Helmut Ludwig und Klaus Kosakowski.

Unerfreulich war, dass bei unseren Heimspielen donnerstags ab 11 Uhr die Gastronomie nicht präsent war.

Sommersaison U15 W

Nachdem die U15-Mädchen Fiona Kramer, Sophie Saurbier, Lea Hecht und Enya Reimann in der letzten Saison in die zweithöchste Spielklasse aufgestiegen waren, galt es eigentlich zunächst nur, die Klasse zu halten. Dass dies so mühelos gelingen würde, war nicht zu erwarten. Doch die Mannschaft – unterstützt durch unsere Nachwuchsspielerin Emma Nieguth – schlug die Gegnerinnen der Treptower Teufel, von SPOK und von Victoria/Bergfelde mühelos. So kam es dann am 19.09. zum Spiel um den Aufstieg in die Meisterklasse. Doch hier zeigten sich die Gegnerinnen des LTTC Rot-Weiß leider als unbesiegbar, so dass es dann „nur“ noch zum 2. Platz reichte. Eine tolle Leistung der Mädchen!



Die Mix-U12 II

bestehend aus Anton, Arthur, Luise und Emma, erspielen sich in der Sommersaison 2020 in der BOL II einen soliden dritten Platz! Nach einem schweren Start um Juni gegen TK Blau-Gold Steglitz II konnte sich die Mannschaft toll steigern. Alle konnten in diesem Sommer ihre ersten Siege einholen. Den zwei-

ten Platz mussten die vier bei gleicher Punktzahl (4:4) leider den „Känguruhs“ aufgrund des besseren Matchpunktverhältnisses überlassen. Unterstützt wurden die vier zudem einmal von Luca Benedetti und einmal von Fabian Formen.

Die U12 I

kann auf eine insgesamt sehr zufriedenstellende Sommersaison zurückblicken! Die ersten beiden Saisonspiele wurden souverän gewonnen. Darauf folgten zwei Unentschieden und eine Niederlage, sodass man am Ende auf einem guten dritten Platz landete und mit dem Abstieg nichts zu tun hatte.

UNSERE AUSZEICHNUNGEN



IMPRESSUM

Z 88 INFO

Vereinszeitschrift des
Zehlendorfer TSV von 1888 e.V.

Herausgeber:

Zehlendorfer TSV von 1888 e.V.
Sven-Hedin-Str. 85, 14163 Berlin

Redaktion:

Karl-Heinz Holm

Gestaltung:

Sabine Müller,
grafik.mueller@gmx.de

Druck:

flyeralarm GmbH

Gedruckte Auflage:

500 Stk. (1x jährlich)

Per E-Mail:

2.000 Stk.

Die erschienenen Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins oder der Redaktion aus. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben vorbehalten. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

ZEHLENDORFER TURN- UND SPORTVEREIN VON 1888 E.V.

Geschäftsstelle, Sportplätze, Vereinsheim

Sven-Hedin-Str. 85, 14163 Berlin

Telefon: 030/813 72 29

Fax: 030/813 92 46

E-Mail: info@zehlfendorf88.de

Internet: www.zehlfendorf88.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Bitte aktuelle Öffnungszeiten auf unserer
Homepage zehlfendorf88.de beachten.

Geschäftsführer:

Christian Popitz

Telefon: 030/84 71 93 84

E-Mail: geschaeftsfuehrung@zehlfendorf88.de

Verwaltung:

Telefon: 030/84 71 68 76

E-Mail: verwaltung@zehlfendorf88.de

Kontoverbindung:

Deutsche Bank

IBAN: DE94100700240 291342400

BIC/SWIFT-Code: DEUTDE33HAN

Vorsitzender:

Dr. Peter Haß

Stellvertretende Vorsitzende:

Gabriele Pfister, Elmar Popitz

E-Mail: vorstand@zehlfendorf88.de

Kassenwartin:

Roswitha Adlung

Kinderschutzbeauftragte:

Roswitha Adlung

Vereinsjugendwart:

Wolfgang Kahl

Ehrenmitglieder:

Editha Mirsch, Hans-Werner Müller

Gastronomie

Olaf Bruns

Telefon: 0176/84808788

Sven-Hedin-Str. 85, 14163 Berlin

Öffnungszeiten Gastronomie:

Bitte aktuelle Öffnungszeiten auf unserer
Homepage zehlfendorf88.de beachten.